Telefon 089 – 233 76 77 77

IT-Referat

IT-Projektportfolio 2027 (Verwaltungsbereich)

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01693

Beschluss des IT-Ausschusses vom 11.11.2026 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Jährlicher Beschluss zum IT-Projektportfolio
Inhalt	Mit dieser Vorlage legt das IT-Referat dem Stadtrat das IT-Projektportfolio 2027 vor. Auslöser für die veränderte Struktur sind die seit 2026 geltenden neuen GeschO-Wertgrenzen (Genehmigungspflicht ab 2,0 Mio. € einmalig bzw. 500.000 €/Jahr laufend). Zur Erst-Genehmigung stehen vier neue, stadtratspflichtige Projekte: Ablöse Jira/Confluence, neoFin SAP – Early Live Support, Optimierung Wahlen 2029 und KI für Alle – zusammen rund 13,3 Mio. € (2027) bzw. 20,4 Mio. € Gesamtkosten. Laufende Projekte (Kap. 3.1): Wie im Portfolio üblich wird auch die Weiterführung von 13 bereits laufenden, oberhalb der Wertgrenzen liegenden Projekten zur Genehmigung gestellt – u. a. ISDN-VoIP, KVR Online 2023, BAU-ER, Digitalisierung der temporären VAO, MDAS, ISM – Zero Trust I, Modernisierung Steuerverfahren – zusammen rund 17,7 Mio. € (2027) bzw. 137,5 Mio. € Gesamtkosten. Die neuen und laufenden nicht-stadtratspflichtigen Projekte (Kap. 2.2 und 3.2) werden dem Stadtrat weiterhin nur zur Kenntnis gegeben. Es bedarf keiner zusätzlichen Finanzierung. Keine Ausweitung durch das aktuelle Eckdatenverfahren.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	/
Klimaprüfung	Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Entscheidungs-vorschlag	Zustimmung zur Projektumsetzung der vorgestellten Projekte
Gesucht werden kann im RIS auch unter	IT-Projektporfolio, Portfolio, Projektportfolio, IT-Projekt
Ortsangabe	/

Telefon 089 – 233 76 77 77

IT-Referat

IT-Projektportfolio 2027 (Verwaltungsbereich)

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01693

Beschluss des IT-Ausschusses vom 11.11.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis **Seite**

I. Vortrag der Referentin ... 3
1. Ausgangssituation und Rahmenbedinungen ... 3
2. Neue IT-Projekte im Jahr 2027 mit Finanzierung aus vorhandenen Mitteln ... 4
2.1. Genehmigung neuer IT Projekte im Jahr 2027 (stadtratspflichtig) ... 4
2.1.1. Übersicht ... 4
2.1.2. Ablöse Jira und Confluence (ITM) ... 4
2.1.3. neoFin SAP Lösungen - Early Live Support (ITM) ... 5
2.1.4. Optimierung Wahlen 29 (KVR) ... 6
2.1.5. KI für Alle (RIT) ... 8
2.2. Bekanntgabe neuer IT-Projekte in 2027 (nicht stadtratspflichtig) ... 10
2.2.1. Übersicht ... 10
2.2.2. Identity Security (ITM) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase) ... 11
2.2.3. Lifecycle Endpointmanagement (ITM) ... 12
2.2.4. Regstermodernisierung LHM (ITM) ... 13
2.2.5. Zammad-AI (ITM) ... 14
2.2.6. MUCGPT-Weiterentwicklung (ITM) ... 15
2.2.7. Parksensorik - Parken 4.0 (MOR) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase) ... 16
2.2.8. DAVe Dauerzählstellen für Fußverkehr (MOR) ... 17
2.2.9. Ablöse EinsA (KVR) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase) ... 18
2.2.10. Ablöse OK.Visa (KVR) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase) ... 19
2.2.11. Ablösung VB-Office (zenetti) (KVR-BD) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase) ... 19
2.2.12. Anpassungen nach Produktivsetzung von NeoFIN (SKA) ... 20
3. Laufende und bereits genehmigte IT-Projekte ... 21

3.1. Laufende IT-Projekte (stadtratspflichtig) ... 21
3.1.1. Übersicht ... 21
3.1.2. ISDN-VoIP (ITM) ... 22
3.1.3. Automatisierung & Segmentierung im Verwaltungsnetz (AuSiV) (ITM) ... 22
3.1.4. KVR Online 2023 (KVR) ... 23
3.1.5. FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung (KVR) ... 24
3.1.6. Raser ausbremsen mit System (KVR) ... 25
3.1.7. VESPA Ablöse und Automatisierung (KVR) ... 26
3.1.8. Fachanwendung Bußgeldstellen (KVR) ... 27
3.1.9. Bau-ER (KVR) ... 28
3.1.10. Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen (MOR) ... 29
3.1.11. MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System fokussiert (MOR) ... 30
3.1.12. ISM – ZeroTrust I (RIT) ... 31
3.1.13. Grundsteuerreform Ertüchtigung Altverfahren (SKA) ... 32
3.1.14. Modernisierung Steuerverfahren (SKA) ... 33
3.2. Bekanntgabe laufender IT-Projekte (nicht-stadtratspflichtig) ... 34
3.2.1. Übersicht ... 34
3.2.2. Ablöse STRABIS (BAU) ... 35
3.2.3. Lifecycle des Service "PKP-BAU" (BAU) ... 35
3.2.4. Baumkataster (BAU) ... 36
3.2.5. Redesign GARBIS & GORILLA (BAU) ... 37
3.2.6. Umsetzung Mobilitätsstrategie 2035 (BAU) ... 38
3.2.7. Digitales Archiv (DIR) ... 39
3.2.8. Lifecyclemanagement Bestattersoftware (FBM) ... 39
3.2.9. LCM SKA-DB-Webverfahren (ITM) ... 40
3.2.10. Open-Source Hypervisor (ITM) ... 41
3.2.11. Münchner Kita-Förderung (RBS) ... 42
3.2.12. ELKABU_KITA (RBS) ... 43
3.2.13. Sportstätten- und Vereinsmanagement (RBS) ... 44
4. Klimaprüfung ... 45
5. Beteiligungen ... 45
II. Antrag der Referentin ... 46
III. Beschluss ... 47

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangssituation und Rahmenbedinungen

Als Querschnittsreferat trägt das IT-Referat die zentrale Verantwortung für die referatsübergreifende Steuerung der Digitalisierung der Landeshauptstadt München. Auf dieser Grundlage hat es die im Rahmen der Projektportfolioplanung gemeldeten Bedarfe bewertet und unter Berücksichtigung ihrer strategischen Bedeutung, der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen sowie der geltenden Rahmenbedingungen priorisiert. Daraus ist das IT-Projektportfolio 2027 entstanden, das dem Stadtrat mit dieser Beschlussvorlage zur Entscheidung und zur Information vorgelegt wird.

Grundlage der Planung ist das voraussichtlich im RIT-Haushalt zur Verfügung stehende IT-Budgetvolumen. Berücksichtigt wurden die von den Referaten gemeldeten Bedarfe; das Portfolio umfasst sowohl Leistungen für Projekte im Produkt „ITK-Dienstleistungen" als auch eigenfinanzierte Projekte des Eigenbetriebs it@M.

Verändert haben sich die Rahmenbedingungen der Portfolioplanung vor allem durch die seit 2026 geltenden neuen Wertgrenzen der Geschäftsordnung des Stadtrats (GeschO) und, in geringerem Maße, durch die neu eingeführte Digitalisierungsdividende. Genehmigungspflichtig sind seither Projekte mit einem einmaligen Mittelbedarf von mehr als 2,0 Mio. Euro und/oder einem laufenden Mittelbedarf von mehr als 500.000 Euro jährlich – gegenüber zuvor 500.000 Euro Gesamtbedarf bzw. 100.000 Euro laufendem Bedarf. Dadurch verschiebt sich gegenüber den Vorjahren, welche Projekte dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen sind. Da bislang genehmigungspflichtige Projekte erfahrungsgemäß den Großteil des Budgets binden, werden auch sie – nun unterhalb der neuen Wertgrenzen – zur Transparenz weiterhin als Bekanntgabe aufgeführt.

Kapitel 2 stellt die neuen IT-Projekte 2027 vor: Kapitel 2.1 die genehmigungspflichtigen Vorhaben, Kapitel 2.2 die nicht stadtratspflichtigen zur Information. Kapitel 3 behandelt die laufenden, bereits genehmigten Projekte: Kapitel 3.1 legt dem Stadtrat die weiterhin oberhalb der Wertgrenzen liegenden Vorhaben zur Entscheidung vor, Kapitel 3.2 gibt die übrigen zur Kenntnis.

Auch für bereits entschiedene bzw. bekanntgegebene Projekte kann sich zu einem späteren Zeitpunkt ein Projektstopp als notwendig erweisen, etwa bei kurzfristigen Budgetänderungen oder nicht finanzierbaren Projekt- bzw. Folgekosten. Solche Änderungen werden, wie üblich, in den kontinuierlichen Portfolio-Beschlüssen dargestellt.

Es bedarf keiner zusätzlichen Finanzierung. Alle Projekte bzw. der nachfolgende Betrieb werden aus vorhandenen oder bereits in den vergangenen Jahren genehmigten Mitteln finanziert. In den aktuellen Eckdaten sind keine hier aufgeführten Projekte.

2. Neue IT-Projekte im Jahr 2027 mit Finanzierung aus vorhandenen Mitteln

Mit dem vorliegenden Projektportfoliobeschluss soll für neuen IT-Projekte gemäß den aktuellen Wertgrenzen für Genehmigungspflichtigkeit eine Genehmigung für die Durchführung im Jahr 2027 eingeholt werden: Kapitel 2.1

Der Stadtrat soll darüberhinaus transparent über das Wirken der IT informiert werden. RIT stellt insofern weitere Projekte vor, die formal unter der Schwelle der GeschO liegen, aber dennoch eine gewisse Bedeutung haben. Als Orientierung wurde die bisherige Schwelle der GeschO verwendet. Die Projekte werden dem Stadtrat zur Bekanntgabe vorgelegt (Kapitel 2.2).

Die Finanzierung der Projekte erfolgt aus vorhandenen Mitteln (ITM bzw. RIT).

2.1. Genehmigung neuer IT Projekte im Jahr 2027 (stadtratspflichtig)

Neue IT-Projekte, die in dieser Vorlage zur Genehmigung vorgeschlagen werden.

2.1.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projektkosten 2027 (€)	IT-Projektkosten gesamt (€)
ITM_04029	Ablöse Jira und Confluence	2026-2029	1.619.520 €	3.225.500 €
ITM_03940	neoFin SAP Lösungen - Early Live Support	2027-2027	7.477.000 €	7.477.000 €
KVR_04122	Optimierung Wahlen 2029	2027-2029	1.658.000 €	5.426.000 €
RIT_04121	KI für Alle	2026-2028	2.509.200 €	4.274.900 €
Summe			**13.263.720 €**	**20.403.400 €**

Die im Rahmen dieser Beschlussvorlage dargestellten IT-Projektkosten sind nur Schätzungen. Die tatsächlichen Kosten können je nach Projektfortschritt davon abweichen.

Die zur Verfügung stehenden IT-Projektbudgets können sich zudem aufgrund von Änderungen in der Haushaltssituation, z.B. HSK ändern. Die Änderungen werden im jeweils nachfolgenden Portfolio-Beschluss dargestellt

2.1.2. Ablöse Jira und Confluence (ITM)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Ablöse Jira und Confluence	ITM_04029	2026-2029
Beschreibung	• Die beiden Tools Jira und Confluence sollen durch zwei Open-Source Lösungen abgelöst werden. • In 2026 wird die Ablösung der beiden Tools geplant, vrs. werden in 2027 schon erste Bereiche die neuen Produkte produktiv nutzen können.		

	• Parallel wird evaluiert, ob bzw. wann Jira/und Confluence abgelöst oder verkleinert (hinsichtlich Lizenzen) werden können. Großprojekten / -programmen soll ermöglicht werden diese, noch in Jira/Confluence abzuschließen bzw. ein sauber geplanen Umstieg ermöglicht werden, um Zeitverluste in der Projektdurchführung zu vermeiden. • Abkündigung Datacenter von Atlassian: 28.März 2029
Nutzen	• Durch die Ablöse von Jira und Confluence wird die Abhängigkeit von Atlassian verringert und der Einsatz von Open Source Produkten gefördert. Ziel ist die Erhöhung der Digitalen Souveränität. • Die reinen Lizenz- bzw. Wartungskosten sind bei den neuen Produktenerheblich geringer. Dadurch wird langfristig eine Ausweitung der Nutzung der neuen Produkte ermöglicht.
Projektinhalt 2027	• Start Migration beider Tools von Jira und Confluence zu OprenProject und XWiki • Ausbau Schulungsinhalte und Konzepte für XWiki und OpenProject • Start mit Piloten und neuen Projekte als Nutzende von XWiki und OpenProject
IT-Projektkosten 2027 (€)	1.619.520 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	3.225.500 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Senkung der jährlichen Betriebskosten um ca. 675.000€ jährlich durch Vermeidung der Lizenz- und Wartungskosten für Jira und Confluence.

2.1.3. neoFin SAP Lösungen - Early Live Support (ITM)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	neoFin SAP Lösungen - Early Live Support	ITM_03940	2027-2027
Beschreibung	• Early Live Support / Hyper Care Phase für neoFin SAP Lösungen: Redesign der Finanz-/Logistik-/Immobilienprozesse unter der technischen Plattform S/4HANA und BW/4HANA. • Nachfolger von STRAC_00022		
Nutzen	• Die Hypercare-Phase ist die kritische Übergangszeit direkt nach dem Go-Live, in der der reguläre Support noch nicht "eingeschwungen" ist. Der Nutzen liegt vor allem darin, dass in den ersten Tagen und Wochen nach Umstellung die höchste Fehlerdichte, Unsicherheit und Betriebsrisiko besteht		

Projektinhalt 2027	• Organisatorisches Einschwingen • Monitoring • Defect- und Ticketmanagement • Fachlich-prozessuale Unterstützung • Technische Nacharbeiten • Dokumentation & Wissenstransfer • Exit-Kriterien / Übergang in Regelbetrieb
IT-Projektkosten 2027 (€)	7.477.000 € Hinweis: die Projektmittel werden aus dem Gewinnvortrag von ITM finanziert.
IT-Projektkosten Gesamt (€)	7.477.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine

2.1.4. Optimierung Wahlen 29 (KVR)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	Optimierung Wahlen 2029	KVR_04122	2027-2029

Beschreibung	Das Projekt „Optimierung Wahlen 2027 – 2029“ ist das Nachfolgeprojekt zu „Optimierung Wahlen 2021 – 2026“ und soll weiterhin im Hinblick auf zukünftige Wahlen identifizierte, notwendige und mögliche Optimierungen in den Geschäftsprozessen „Wahlen durchführen“ sowie deren IT-Unterstützung aufzeigen, beschreiben und umsetzen.
	Das Projekt besteht aus mehreren Teilprojekten und Arbeitsgruppen:
	• TP1: Digitalisierung
	  ○ AG1: digitales Wählerverzeichnis (digiWVZ)
	  ○ AG2: Digitale Stimmzettelerfassung (DSE)
	  ○ AG3: eSign (elektronische Signatur)
	  ○ AG4: Digitalisierungspotenziale
	• TP2: Fachliche Anpassungen Wahlprogramme
	• TP3: Kommunikation
	• TP4: Technik
	  ○ Neukonzeption Wahlkoffer
	  ○ Life-Cycle-Maßnahme Wahllokalsystem (LCM WLS)		

Nutzen	• **TP1: Digitalisierung:** Wahlprozesse effizienter und transparenter gestalten
	  ○ AG1: digitales Wählerverzeichnis (digiWVZ):
	  ▪ Wegfall des Drucks
	  ▪ Mögliche Aktualisierung bei Veränderungen der Wahlberechtigungen untertags
	  ▪ Statistik zu Stimmabgabevermerken durch Digitalisierung
	  ▪ Elektronische Archivierung
	  ○ AG2: Digitale Stimmzettelerfassung (DSE)		

	▪ Geringere Komplexität für Wahlhelfende ▪ Vermeidung von Auszählungsfehlern, Nachvollziehbarkeit und Effizienz der Stimmenauswertung o AG3: eSign (elektronische Signatur) ▪ Erprobung der schrittweisen Einführung einer digitalen Wahlniederschrift einschließlich der elektronischen Signatur, mit dem Ziel eine durchgängig digitale und medienbruchfreie Erstellung, Unterzeichnung und Verarbeitung der Wahldokumentation zu ermöglichen o AG4: Digitalisierungspotenziale ▪ Digitalisierungspotenziale im Geschäftsbereich Wahlen frühzeitig erkennen und strukturiert bewerten. ▪ Grundlagen schaffen für zukünftige strategische Entscheidungen und die Entwicklung konkreter Digitalisierungsmaßnahmen • TP2: Fachliche Anpassungen Wahlprogramme o Erkennen, Priorisieren und Umsetzen von im Betrieb erkannten Mängeln und Verbesserungen o Umsetzung von neuen gesetzlichen Anforderungen an Wahlmodule • TP3: Kommunikation o Etablierung einer strukturierten und möglichst automatisierten Kommunikation, die Kund*innen befähigt sich eigenständig zu informieren. o Reduktion von Anfragen im Wahlamt o Reduktion des notwendigen Ressourceneinsatzes • TP4: Technik o Neukonzeption Wahlkoffer ▪ Ablösung des aktuellen Wahlkoffers unter der Maßgabe einer möglichst großen Schonung finanzieller und hardwaretechnischer Ressourcen ▪ Zukunftsfähigkeit des neuen Wahlkoffers hinsichtlich der Anforderungen aus den Teilprojekten 1-3. o Life-Cycle-Maßnahme Wahllokalsystem (LCM WLS) ▪ Umstellung auf aktuelle Technologien verwendet. ▪ Ertüchtigung für alle Wahlarten angepasst • Anpassung an neue Anfordurungen durch Umstellung des Ergebnisermittlungsprozesses
Projektinhalt 2027	• TP1: Digitalisierung o AG1: digitales Wählerverzeichnis (digiWVZ) ▪ Weiterentwicklung auf Basis der Verprobung bei der MigBW ▪ Erweiterung für andere Wahlarten ▪ Etablierung bei anderen Wahlarten o AG2: Digitale Stimmzettelerfassung (DSE) ▪ MBUC

	▪ Ggf. Weiterentwicklung der Betaversion der MigBW ▪ Ggf. Erweiterung für andere Wahlarten ▪ Oder: Ausschreibung eines Produktes o AG3: eSign (elektronische Signatur) ▪ Eruierung der rechtlichen Rahmenbedingungen ▪ Vorbereiten einer Verprobung einer digitalen Niederschrift bei der Landtagswahl 2028 o AG4: Digitalisierungspotenziale ▪ Vertiefte Analyse der Geschäftsprozesse ▪ Erstellung eines strategischen Zielbilds „Digitalisierung Wahlen 2030+“ • TP2: Fachliche Anpassungen Wahlprogramme o Fehlerbehebungen und Optimierung der Wahlmodule o Ertüchtigung der Wahlmodule für LTW, BTW und EUW • TP3: Kommunikation o Einführung erster Bausteine automatisierter Kundenkommunikation • TP4: Technik o Neukonzeption Wahlkoffer: ▪ MBUC ▪ Bereitstellung eines Prototypen für die LTW o Life-Cycle-Maßnahme Wahllokalsystem (LCM WLS) ▪ Ertüchtigung für weitere Wahlarten • Ggf. Umsetzung Digitale Stimmzettelerfassung
IT-Projektkosten 2027 (€)	1.803.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	5.717.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Insgesamt keine Veränderung der Betriebskosten: Kostensteigerungen durch neue/verbesserte Services können durch Einsparungen an anderer Stelle (z.B. Optimierung der Wahlkoffer-Architektur, Einsparung Druckkosten, etc.) kompensiert werden.

2.1.5. KI für Alle (RIT)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	KI für Alle: Stadtweite Befähigungsmaßnahme für nachhaltige KI-Kompetenz	RIT_04121	2026-2028
Beschreibung	„KI für Alle“ soll als stadtweite Befähigungsmaßnahme alle Beschäftigten der Landeshauptstadt München befähigen, Künstliche Intelligenz dort einzusetzen, wo sie den Arbeitsalltag spürbar erleichtert. Ziel sind die fundierte Kenntnis der Fähigkeiten, Einsatzbereiche und Limitationen von Künstlicher Intelligenz im Arbeitsalltag bei der LHM. Das Projekt schafft ein gemeinsames Verständnis, fördert reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit KI-Werkzeugen – insbesondere dem generativen		

	KI-Tool MUCGPT – und verankert diese Kompetenzen nachhaltig in den Verwaltungsprozessen.
Nutzen	• Steigerung der KI-Kompetenz aller Beschäftigten → höhere Akzeptanz, weniger Angst und Widerstand gegenüber KI. • Verbesserte Entscheidungs- und Arbeitsqualität durch gezielten, reflektierten KI-Einsatz (z. B. automatisierte Textgenerierung, Wissensrecherche). • Rechtssichere Nutzung: Know-How zu Datenschutz, ethischen Standards und dem EU-AI-Act sichern konforme Anwendung. • Effizienz- und Servicegewinne: Durch besser informierte Mitarbeitende können KI-gestützte Prozesse schneller und fehlerfreier umgesetzt werden, was langfristig die Servicequalität für Bürger*innen erhöht.
Projektinhalt 2027	• Prüfung von Technologie und Rahmenbedingungen: Analyse bestehender KI-Werkzeuge und rechtlicher Vorgaben. • Identifikation von Einsatzgebieten: Ermittlung zielgruppenspezifischer Anwendungsfälle und Aufdeckung existierender Barrieren für den KI-Einsatz. • Durchführung von Befähigungsmaßnahmen: Entwicklung und Durchführung unterschiedlicher Schulungsformate sowie Aufbau eines Multiplikator*innen-Netzwerks. • Steuerung von Kommunikation und Change Management: Erstellung zielgruppengerechter Botschaften, um alle Beschäftigten zu erreichen.
IT-Projektkosten 2027 (€)	2.509.200 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	4.274.900 €
Auswirkung auf Betriebskosten	ggf. höhere nutzungsabhängige Betriebskosten für KI-Werkzeuge (MUCGPT), falls die Nutzung durch die Beschäftigten steigt. Eine Kostensteigerung um bis zu 50.000€ jährlich kann durch vorhandene Mittel bei it@M gedeckt werden. Darüber hinaus gehende Betriebskostensteigerungen sind derzeit nicht erkennbar.

2.2. Bekanntgabe neuer IT-Projekte in 2027 (nicht stadtratspflichtig)

In diesem Kapitel werden die IT-Projekte vorgestellt, die voraussichtlich unterhalb der GeschO-Wertgrenzen für Beschlusspflichtigkeit fallen.

Dabei werden zwei Konstellationen unterschieden:

- IT-Projekte für die noch keine genauen Kostenabschätzungen für eine mögliche Umsetzung vorliegen. Diese müssen erst im Rahmen einer Anforderungs-qualifizierung (AQ) ermittelt werden, um auf Basis der Ergebnisse (z.B. MBUC) eine qualifizierte Umsetzungsentscheidung treffen zu können (‚Vorprojekt').
- IT-Projekte, für die eine gesamte Durchführung vorgesehen sind. Dazu gehören insbesondere zwingend und verpflichtend durchzuführende Projekte.

Dem Stadtrat werden die Projekte bekanntgegeben.

2.2.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projekt-kosten 2027 (€)	Bekanntgabe im Rahmen des vorliegenden Beschlusses
ITM_04063	Identity Security	2027-2028	695.100 €	Durchführung AQ bis MBUC
ITM_03922	Lifecycle Endpoint-management	2027-2029	1.440.000 €	Umsetzung des Projektes
ITM_04006	Registermodern-isierung LHM	2026-2028	230.400 €	Umsetzung des Projektes
ITM_04104	Zammad-AI	2026 -2028	482.000€	Umsetzung des Projektes
ITM_04117	MUCGPT-Weiterentwicklung	2027-2029	375.500€	Umsetzung des Projektes
MOR_01929	Parksensorik - Parken 4.0	2027-2031	488.000 €	Durchführung AQ bis MBUC
MOR_03938	DAVe Dauerzähl-stellen für Fußverkehr	2027-2028	936.000 €	Umsetzung des Projektes
KVR_03906	Ablöse EinsA	2027-2030	91.000 €	Durchführung AQ bis MBUC
KVR_03905	Ablöse OK.Visa	2027-2030	225.000 €	Durchführung AQ bis MBUC
KVR-BD_03934	Ablösung VB-Office (zenetti) durch eine neue Anwendung	2027-2030	135.000 €	Durchführung AQ bis MBUC
SKA_03650	Anpassungen nach Produktivsetzung NeoFIN	2027-2027	1.204.800 €	Umsetzung des Projektes
Summe			**6.302.800 €**	

2.2.2. Identity Security (ITM) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Identity Security	ITM_04063	2027-2028
Beschreibung	Identitäten und Berechtigungen sind im modernen IT-Umfeld ein primäres Angriffsziel. Das aktuelle IAM-Setup bietet zwar einen soliden Basisschutz, weist jedoch in den Bereichen Echtzeit-Sicherheitsüberwachung (Monitoring) und effiziente Compliance-Prüfung (Auditierung) Verbesserungspotenzial auf. Das primäre Ziel des Projekts ist die Transformation von einem reaktiven, statischen IAM-Modell hin zu einem risikobasierten, proaktiven Identity Monitoring. Hierdurch sollen Angriffe wie Session-Hijacking oder Privilege Escalation frühzeitig erkannt und gestoppt werden. Zudem sollen Auditierung-Anforderungen effizienter zu erfüllt werden können.		
Nutzen	• Das Projekt minimiert durch die Verknüpfung von IAM- und Cybersecurity-Maßnahmen das Risiko von Identitätsmissbrauch drastisch und senkt gleichzeitig den internen Compliance-Aufwand durch automatisierte Audits. • Konkreter Nutzen: • Erhöhter Schutz vor Cyberangriffen: Auffällige Zugriffe auf administrative Konten oder vertrauliche Daten werden erkannt und gestoppt, bevor Schaden entsteht. • Weniger bürokratischer Aufwand: Automatische Kontrollen ersetzen langwierige, manuelle Prüfprozesse. • Lückenlose Nachweisbarkeit (Compliance): Gesetzliche Vorgaben und Vorgaben der IT-Auditierung werden effizient und fehlerfrei eingehalten. • Konsequentes Minimalprinzip (Zero Trust): Beschäftigte erhalten genau die Zugriffsrechte, die sie für ihre Arbeit benötigen — nicht mehr und nicht weniger.		

Projektinhalt 2027	• Anbindung der IAM-Event-Streams an SIEM (Splunk)
	  ○ Erstellen von Erkennungsregeln um Anomalien zu erkennen
	  ○ Schaffung eines möglichst automatisierten Prozesses als Response einer errkannten Anomalie
	• Umsetzung von Conditional Access und Risikobasierter Berechtungsvergabe (Zero Trust Prinzip)
	• Analyse, Aufbau und Automatisierung von Compliance Prüfungen
	  ○ Klärung von Verantwortungen und Zuständigkeiten für Ressourcen (Gruppen, Berechtigungen etc.)
	  ○ Aufbau eines Compliance Dashboards
	  ○ Einführung eines Auditing Prozesses		

IT-Projektkosten 2027 (€)	695.100 €		

IT-Projektkosten gesamt (€)	1.422.900 € Endgültige Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich.
Auswirkung auf Betriebskosten	Durch den Aufbau und die Nutzung von Schnittstellen, sowie die Nutzung von weiteren OneIdentity Funktionen erhöhen sich die Betriebsaufwände. Diese Erhöhung ermöglicht die Nutzung von oben beschrieben Funktionen und erweitern das Portfolio der Security und des Identiy Managements, welches insgesamt weiter entwickelt, betrieben und gewartet werden muss. Beide aufwandsteigernde Effekte können durch Optimierungen (Automatisierung, Standardisierung) an anderen Stellen innerhalb von it@M kompensiert werden, so dass es insgesamt zu keiner Steigerung der Betriebskostenaufwendungen kommt.

2.2.3. Lifecycle Endpointmanagement (ITM)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	Lifecycle Endpointmanagement	ITM_03922	2027-2029
Beschreibung	Das Projekt führt die im Konzeptionsvorhaben entwickelten und erprobten Lösungen in der Stadtverwaltung ein. Dabei sollen ca. 26.000 windowsbasierte Endgeräte auf ein modernes Endpoint-Management System umgestellt werden. Darüber hinaus soll die neue zukunftsfähige Desktop-Virtualisierung migriert und die Altlösung abgeschaltet werden. Für das pädagogische Personal an den dezentralen Bildungseinrichtungen (Schulen, KITAs) wird die neue Desktop-Virtualisierung in Betrieb genommen.		
Nutzen	• Effizienzsteigerung & Kostenoptimierung: Reduzierung von Lizenzkosten sowie Verringerung manueller IT-Betriebsaufwände. • Hersteller- & Lösungskonsolidierung: Bündelung technischer Lösungen und Reduzierung der Hersteller-Vielfalt • schnellere Wertschöpfung: Schnellere Bereitstellung von virtuellen IT-Arbeitsplätzen • Cloudbasiertes Gerätemanagement: LHM-Netz unabhängige Verwaltung aller Endgeräte • Virtueller Verwaltungsarbeitsplatz für die dezentralen Bildungseinrichtungen: Abbau der Doppelstrukturen und Steigerung der IT-Security		
Projektinhalt 2027	Umstellung des Endpoint-Managements für ca. 26000 Geräte auf die neu entwickelte Lösung. Dies wird in den Folgejahren fortgesetzt. Umstellung der auf DiMA laufenden Fachverfahren auf die neue Desktop-Virtualisierungslösung oder Bereitstellung auf dem Endgerät. Ausbringen des virtuellen Verwaltungsarbeitsplatzes “DiMA-Bildung” für die dezentalen Bildungseinrichtungen.		

IT-Projektkosten 2027 (€)	1.440.000 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	1.824.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Das Projekt wird zu einer Senkung der Betriebs- und Betreuungsauwände im Bereich IT-Arbeitsplatz bei it@M führen. Der genaue Umfang der Aufwandsreduktion wird derzeit noch evaluiert.

2.2.4. Regstermodernisierung LHM (ITM)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	Registermodernisierung LHM	ITM_04006	2026-2028
Beschreibung	Das Projekt Registermodernisierung (Data Provider und Data Consumer) der LHM befasst sich mit Konsolidierung und Vernetzung von Datenbeständen in Registern, für die die LHM als registerführende Stelle verantwortlich ist. Über das National-Once-Only-Technical-System (NOOTS) sind Register zur europaweiten digitalen Nutzung bereits vorliegender Nachweisdaten anzubinden. Im Rahmen des Projektes sind folgende zentralen Liefergegenstände zu leisten: • Bis Ende 2028: ID-Nr. in betroffene Register einpflegen (Identifier je Datensatz über alle Register hinweg) / Datenqualität sicherstellen • Datengovernance und Datenarchitektur in Bezug auf die Registermodernisierung überarbeiten und gegebenenfalls anpassen • Anbindung der betroffenen Register (Fachanwendungen) an IDA (Identitätsdatenabruf), NOOTS (National-Once-Only-Technical-System) und DSC (Datenschutzcockpit) • mind. Schaffung der Voraussetzung zur Anbindung bzw. pilothafte Anbindung von Online Services als Data Consumer • weitere Liefergegenstände können im Rahmen des Projekts ergänzt und angepasst werden. Aus technischer Sicht werden Schnittstellen geschaffen, die an bestehenden Fachanwendungen mit Registern entsprechend der EAI-Richtlinien angebunden werden. Die Schnittstellen sollen von den Serviceownern der betroffenen Fachanwendungen betreut werden.		
Nutzen	• Erfüllung der rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Registermodernisierung • Steigerung der Datenqualität. • Vorliegende Nachweisdaten digital, d.h. unmittelbar, medienbruchfrei nutzen und dadurch Bürger*innen- und Unternehmensservices massiv beschleunigen sowie in der Nutzung und Bearbeitung vereinfachen.		

Projektinhalt 2027	• Nutzungskonzept inklusive Darstellung der Potentiale bei vollumfänglicher Nutzung der nationalen Registermodernisierungs-Infrastruktur • Rollen- und Organisationskonzept • Analyse der Online Dienste und der Nachweisbedarfe sowie ihrer Registerzugehörigkeit • Exemplarische Anbindung mind. eines Registers (Data Provider) an die Registermodernisierung • Exemplarische Anbindung von Data Consumern (Online Dienste) an die Registermodernisierung
IT-Projektkosten 2027 (€)	230.400 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	576.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Kostensteigerung um jährlich 26.880 € Diese Kostensteigerung kann durch vorhandene Mittel bei it@M gedeckt bzw. durch die Erzielung von Kostensenkungen durch andere Projekte kompensiert werden. Eine zusätzliche Finanzierung ist nicht erforderlich.

2.2.5. Zammad-AI (ITM)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	Zammad-AI: KI-gestützte Beantwortung von Bürger*innenanfragen	ITM_04104	2026-2028
Beschreibung	Das Ticketsystem Zammad wird aktuell stufenweise in der Landeshauptstadt München eingeführt und ersetzt zunehmend die klassische E-Mail-Kommunikation mit Bürger*innen. Zur weiteren Steigerung von Effizienz und Qualität in der Bürgerkommunikation wird Zammad-AI entwickelt und ausgerollt – eine KI-Erweiterung, die eingehende Bürgeranfragen automatisch klassifiziert und aufgrund von konfiguriertem Wissen passende Antwortvorschläge generiert. Bei hoher Konfidenz kann die Antwort automatisiert versendet werden, was zu noch schnelleren Antworten und weiterer Entlastung der Fachabteilungen sorgt.		
Nutzen	• Das Projekt steigert die Effizienz durch automatisierte Beantwortung von Standardanfragen und entlastet Sachbearbeiter*innen, die sich auf komplexere Fälle konzentrieren können. Konkreter Nutzen: • Einheitliche und qualitativ hochwertige Antworten, basierend auf einer durch die Fachstellen gepflegten Wissensbasis. • Schnellere Rückmeldungen erhöhen die Bürgerzufriedenheit.		

	• Skalierbarkeit auf weitere Fachbereiche und Themen.
Projektinhalt 2027	• Identifikation geeigneter Kontakt-Formulare zum weiteren Rollout • Erstellen individueller Wissensbasen für die KI-Beantwortung • Konfiguration und Test der KI-Beantwortung • Go-Live und Early-Life-Support
IT-Projektkosten 2027 (€)	482.000€
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.138.500€
Auswirkung auf Betriebskosten	bis 2029 circa +250.000€ Diese Kostensteigerung kann durch vorhandene Mittel bei it@M gedeckt bzw. durch die Erzielung von Kostensenkungen durch andere Projekte kompensiert werden. Eine zusätzliche Finanzierung ist nicht erforderlich.

2.2.6. MUCGPT-Weiterentwicklung (ITM)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	MUCGPT-Weiterentwicklung	ITM_04117	2027-2029
Beschreibung	MUCGPT ist das generative KI-Werkzeug der Landeshauptstadt München, das den Mitarbeiter*innen zur universellen Bearbeitung von textbasierten Inhalten zur Verfügung steht. Mit MUCGPT können Beschäftigte individuelle KI-Assistenten erstellen und innerhalb der Stadtverwaltung teilen, um verschiedenste Verwaltungsaufgaben effizient zu unterstützen. Die Plattform bietet agentische Fähigkeiten sowie die sichere Verarbeitung der eingebenen Daten ohne KI-Training und ermöglicht so zunehmend eine produktivere und flexiblere Arbeitsweise in der Stadtverwaltung.		
Nutzen	• Effizienzsteigerung für alle Mitarbeiter*innen der LHM bei textbasierten Aufgaben durch KI-gestützte Unterstützung. • Einfaches Auffinden von Organisationswissen durch Anbinden von zentralen Systemen • Leichtere Interaktion mit komplexen Softwaresystemen über KI-gestützte Werkzeuge		
Projektinhalt 2027	• Erweiterung der agentischen Fähigkeiten (u.a. *Planning, Memory & Skills*) • Unterstützung der Verarbeitung personenbezogener Daten durch vertrauenswürdige, kryptographisch gesicherte KI-Modelle		

	• Anbindung von LHM-Kernsystemen
IT-Projektkosten 2027 (€)	375.500€
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.126.500€
Auswirkung auf Betriebskosten	ggf. Steigerung durch ausgeweitete KI-Nutzung der Beschäftigten. Diese Kostensteigerung wird nach derzeitigen Erkenntnissen aber in einem Rahmen bleiben, der durch vorhandene Mittel bei it@M bzw. über Einsparungen durch andere Maßnahmen gedeckt werden kann. Eine zusätzliche Finanzierung ist daher nicht erforderlich.

2.2.7. Parksensorik - Parken 4.0 (MOR) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	Parksensorik - Parken 4.0	MOR_01929	2027-2031
Beschreibung	Das Mobilitätsreferat hat sich im Themenbereich Ruhender Verkehr zum Ziel gesetzt, einen besseren Überblick über die aktuelle Parkraumauslastung im gesamten Stadtbereich zu erlangen. Dafür soll eine Echtzeitauskunft über die Verfügbarkeit von Sonderparkplätzen (etwa Parkplätze für den Wirtschaftsverkehr, Behindertenparkplätze, Parkplätze mit Ladesäule) aufgebaut werden. Die Sonderparkplätze müssen hierfür mit Einzelplatzsensorik oder einer Technologie mit äquivalenter Funktionalität ausgestattet werden. Die dadurch gewonnenen Daten sollen sowohl stadtintern genutzt als auch für die Integration in öffentlichen Apps oder Dashboards der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.		
Nutzen	Durch den Einsatz von Echtzeit-Parkplatzinformationen können die Kosten für die Parkplatzsuche verringert und unnötiger Parksuchverkehr vermieden werden. Über die Echtzeitinformationen können Bürger*innen ihre Anfahrtsplanung nach Belegungsstatus planen. Zeitreihen können außerdem die Angebotsanpassung unterstützen.		
Projektinhalt 2027	Anforderungsqualifizierung und Erstellung MBUC		
IT-Projektkosten 2027 (€)	488.000€		
IT-Projektkosten gesamt (€)	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich.		

Auswirkung auf Betriebskosten	Eine erste Grobschätzung der zu erwartenden Betriebskosten kann erst mit Erreichen der MBUC-Entscheidung erfolgen. Die Betriebskosten sind u. a. aufgrund der Sensorthematik als sehr hoch einzustufen. Die Klärung der Finanzierung der zusätzlichen Betriebskosten wird im Zuge der AQ-Phase geklärt. Eine Fortsetzung des Projekts wird bei erfolgreicher Klärung der Finanzierung erfolgen (Prozess Digitale Dividende). Annahme: Bei Durchführung des Projektes entsteht ein neuer Service mit sehr hohen jährlichen Kosten bis zu 1 000.000 € (Bandbreite 500.000 € -1.000.000 €)

2.2.8. DAVe Dauerzählstellen für Fußverkehr (MOR)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	DAVe Dauerzählstellen für Fußverkehr	MOR_03938	2027-2028
Beschreibung	Die Fachanwendung DAVe (Datenbank und Auswertung von Verkehrszählungen) wurde als Open Source Software entwickelt und ermöglicht die Verwaltung, Auswertung, Darstellung und Aufbereitung von Verkehrserhebungen. Die Fachanwendung wird nach und nach weiterentwickelt, um zusätzliche Daten zu integrieren und leistungsfähiger zu werden. Es sind bereits die manuell / automatisiert erhobenen KFZ- und Radverkehrsdaten integriert und die manuell erhobenen Fußverkehrsdaten werden aktuell eingebunden. Im Projekt "Dauerzählstellen für Fußverkehr" soll der automatisiert erhobene Fußverkehr (AFV) integriert werden, um die Datenbasis zu komplettieren.		
Nutzen	Die Fußverkehrsförderung ist eine strategisch und fachlich dringend notwendige Aufgabe, sowohl für die gesetzlichen Vorschriften (Bauleitplanung), als auch für die gesellschaftspolitische Forderung nach Verbesserung der Aufenthaltsqualität und sicheren Verkehrsflächen. Die in DAVe vorgesehene Bereitstellung der automatisiert erhobenen Fußverkehrsdaten, die auch in die Mobilitätsdatenplattform MobidaM übernommen werden, unterstützt beispielweise bei Aufgaben wie der Verkehrsentwicklungs- und Bauleitplanung, der Berücksichtigung von Fußverkehrsströmen bei LSA-Programmen und Bemessung von Verkehrsanlagen sowie der zielgerichteten Stadtgestaltung, auch im Hinblick auf Klimaanpassungen. Es besteht ein erheblicher Nachholbedarf bei der Digitalisierung von Verkehrsdaten in München. Bei der aktuell laufenden Personalreduzierung können die immer vielfältigeren Aufgaben nicht mehr ohne IT-Unterstützung erfüllt werden.		
Projektinhalt 2027	Konzeption und Umsetzung einer generischen Schnittstelle zu den Datenlieferanten; Start der Umsetzung der fachlichen Funktionen in DAVe zur Integration der Daten der Dauerzählstellen in agiler Vorgehensweise.		

IT-Projektkosten 2027 (€)	936.000 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	Grobschätzung 1.870.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Eventuelle Kostensteigerungen bis zu 41.000 € können durch vorhandene Mittel bei it@M gedeckt bzw. durch die Erzielung von Kostensenkungen durch andere Projekte kompensiert werden. Eventuelle darüber hinausgehende Betriebskosten sind durch das Mobilitätsreferat durch Einsparungen oder Mittelübertrag zu finanzieren.

2.2.9. Ablöse EinsA (KVR) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	Ablöse EinsA	KVR_03906	2027-2030
Beschreibung	Die AKDB hat in 2026 einen Kooperationsvertrag mit der Komm.ONE abgeschlossen und wird damit die Weiterentwicklung von EinsA mittelfristig einstellen. Die bestehenden EinsA-Kunden sollen auf das Verfahren KM-Einbürgerung der Komm.ONE migriert werden. Ziel des Vorhabens ist, eine Entscheidung zu treffen, ob dieser Weg seitens LHM mitgegangen werden kann oder ob eine Neubeschaffung für das Ausländerwesen nötig ist.		
Nutzen	Sicherstellen, dass der Einbürgerungsstelle ein zukunftsfähiges Verfahren zur Sachbearbeitung zur Verfügung steht.		
Projektinhalt 2027	Vertragsverhandlungen mit der AKDB, Analysen des Verfahrens KM-Einbürgerung, Marktanalysen, Festlegung und Aufwandschätzung für das weitere Vorgehen.		
IT-Projektkosten 2027 (€)	91.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich. Aktuell Rechnen wir mit Gesamtprojektkosten von ca 1 Mio. €		
Auswirkung auf Betriebskosten	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich.		

2.2.10. Ablöse OK.Visa (KVR) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Ablöse OK.Visa	KVR_03905	2027-2030
Beschreibung	Die AKDB hat in 2026 einen Kooperationsvertrag mit der Komm.ONE abgeschlossen und wird damit die Weiterentwicklung von OK.VISA mittelfristig einstellen. Die bestehenden OK.VISA-Kunden sollen auf das Verfahren KM-Ausländer der Komm.ONE migriert werden. Ziel des Vorhabens ist, eine Entscheidung zu treffen, ob dieser Weg seitens LHM mitgegangen werden kann oder ob eine Neubeschaffung für das Ausländerwesen nötig ist.		
Nutzen	• Sicherstellen, dass der SZE ein zukunftsfähiges Verfahren zur Sachbearbeitung zur Verfügung steht.		
Projektinhalt 2027	Vertragsverhandlungen mit der AKDB, Analysen des Verfahrens KM-Einbürgerung, Marktanalysen, Festlegung und Aufwandschätzung für das weitere Vorgehen.		
IT-Projektkosten 2027 (€)	225.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich. Aktuell gehen wir von Gesamtkosten in Höhe von ca. 2 Mio € aus.		
Auswirkung auf Betriebskosten	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich.		

2.2.11. Ablösung VB-Office (zenetti) (KVR-BD) (Projektdurchführung bis Abschluss AQ-Phase)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Ablösung VB-Office (zenetti) durch eine neue Anwendung	KVR-BD_03934	2027-2030
Beschreibung	Mit der zentral bei it@M gehostete Datenbank können die Anwender im Verwaltungsnetz auf den gesamten Objektbestand- und Einsatzplanbestand des vorbeugenden und vorbereitenden Brandschutzes in der Anwendung Feuerbeschau (VB-Office) zugreifen und an den Objekten arbeiten. Mit einer neuen Anwendung soll das über 10 Jahre alte Programm durch eine moderne und zukunftsfähige Lösung ersetzt werden, um den gestiegenen Anforderungen der Digitalisierung und Vernetzung gerecht zu werden. Dazu ist eine Vorklärung des Projektes, Projektierung, Stadtratsbeschluss, Anforderungsbearbeitung, Vergabe und Beschaffung, Implementierung, Datenmigration, Service und Betrieb etc. notwendig.		

Nutzen	• Zeitgemäße IT-Unterstützung der Prozesse der Abteilung „Vorbeugender Brandschutz“ im Hinblick auf Feuerbeschau, Veranstaltungssicherheit und Brandschutzprüfung • Zeitgemäße IT-Unterstützung der Prozesse des Abteilung „Einsatz Vorbereitung“ im Hinblick auf Einsatzplanung und Löschwasserversorgung • Bereitstellung von relevanten geobasierten (Objekt-) Informationen im Einsatzfall wie z.B. Ansprechpartner, besonderes Gefahrenpotential, Zugangsmöglichkeiten,…
Projektinhalt 2027	Initiierung eines Vorprojekts, um die aktuell am Markt befindlichen Softwarelösugen zu erruieren und die technischen Möglichkeiten abzustecken.
IT-Projektkosten 2027 (€)	135.000 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich. Aktuell rechnen wir mit Projektkosten von ca. 1,1 Mio. €
Auswirkung auf Betriebskosten	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich. Aktuell rechnen wir mit einer Betriebskostenerhöhung von ca. 75.000 € jährlich.

2.2.12. Anpassungen nach Produktivsetzung von NeoFIN (SKA)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	SAP-Backlog Abarbeiten (Anpassungen nach der Produktivsetzung von NeoFin)	SKA_03650	2027-2027
Beschreibung	Themen, die im Anforderungsmanagementsystem SolMan aus dem Projekt NeoFin nicht mehr bearbeitet werden und im Nachgang umgesetzt werden müssen. Nähere Infos auch unter: https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8714555 Absatz 5.2		
Nutzen	• Notwendige, aber nicht im Programm umgesetzte Funktionalitäten werden der SKA bzw. der gesamten LHM zur Verfügung gestellt.		
Projektinhalt 2027	• Nacharbeiten dringender offener Requirements aus neoFIN ca. 50 Anforderungen aus dem Solution Manager, u. a. TSE für Barkassen, Ausgangsrechnungen •		
IT-Projektkosten 2027 (€)	1.204.800 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.204.800 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine Änderung. Hinweis: Durch das Projekt sind keine Betriebskostenänderungen zu erwarten		

3. Laufende und bereits genehmigte IT-Projekte

Das nachfolgend vorgeschlagene Kapitel umfasst laufende IT-Projekte mit bereits bestehenden Projektgenehmigungen; unterteilt in zwei Kapitel je nach Erreichen der aktuellen Wertgrenzen für beschlusspflichtigkeit (2,0 Mio € einmalige Projektkosten bzw. 0,5 Mio € dauerhafte Kosten).

3.1. Laufende IT-Projekte (stadtratspflichtig)

In diesem Kapitel sind laufende IT-Projekte mit Genehmigung aus der BV IT-PPM 2026 aufgeführt (Nr. 20-26/ V 18105), die auch in 2027 fortgeführt werden. Die voraussichtlichen Gesamtkosten zur Umsetzung dieser IT-Projekte sind oberhalb der aktuellen Wertgrenzen der Beschlusspflichtigkeit aus der Geschäftsordnung (GO) der LHM. Diese Vorhaben finden sich in einzeln im den Anträgen der Referentin.

ITM-Maßnahmen werden zur Information aufgeführt.

3.1.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projektkosten 2027 (€)	IT-Projektkosten gesamt (€)
ITM_00864	ISDN-VoIP	2018-2028	4.057.599 €	55.538.969 €
ITM_00844	Automatisierung & Segmentierung im Verwaltungsnetz (AuSiV)	2023-2028	995.289 €	3.064.752 €
KVR_01300	KVR Online 2023	2021-2027	2.051.000 €	17.224.000 €
KVR_01596	FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	2022-2027	730.000 €	6.965.000 €
KVR_00272	Raser ausbremsen mit System	2026-2028	384.000 €	1.049.000 €
KVR_01937	VESPA Ablöse und Automatisierung	2023–2028	453.000 €	2.521.000 €
KVR_03201	Fachanwendung Bußgeldstellen	2026-2030	962.000 €	3.900.000 €
KVR_00302	BAU-ER	2019-2028	2.380.000 €	22.360.000 €
MOR_02040	Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen	2023-2029	755.000 €	3.643.000 €
MOR_01069	MDAS - Monitoring und Data-Analytics-System fokussiert	2022-2029	760.000 €	6.171.594 €
RIT_03645	ISM - Zero Trust I	2026-2027	2.097.600 €	3.151.600 €
SKA_01758	Grundsteuerreform Ertüchtigung Altverfahren	2022-2027	924.500 €	3.764.100 €
SKA_01827	Modernisierung Steuerverfahren	2022-2029	1.182.071 €	8.120.240 €
Summe			**17.732.059 €**	**137.473.255 €**

3.1.2. ISDN-VoIP (ITM)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 18105 20-26 / V 11724 und V 14683	ISDN-VoIP	ITM_00864	2018-2028
Beschreibung	Das Ziel des Projekts liegt in der Migration der vorhandenen ISDN-Telefontechnik in die VoIP-Technologie, um neue Telefonie- und Kommunikationsfunktionen stadtweit für alle Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen. Im geplanten Projektzeitraum bis Ende 2028 werden ca. 40.000 Nebenstellen (Telefone) an ca. 1.300 Standorten umgestellt.		
Nutzen	• Der Nutzen des Projektes liegt in der Schaffung moderner Arbeitsplatzumgebungen, im Büro, Unterwegs und Zuhause. • Mit der neuen zentralen VoIP-Plattform wird außerdem langfristig und zukunftssicher die Verfügbarkeit der stadtweiten Kommunikation sichergestellt und zugleich werden alle dezentralen TK-Anlagen unter der einheitlichen Rufnummer 089 233 zusammengefasst.		
Projektinhalt 2027	• Weiterführung der ISDN-VoIP Migration an den verbleibenden Verwaltungsstandorten • Weiterführung der ISDN-VoIP Migration an den dezentralen Bildungseinrichtungen		
IT-Projektkosten 2027 (€)	4.057.599 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	55.538.969 € (basierend auf ursprünglichem Projektauftrag CR009)		
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung Die Betriebskosten für den Telefonieservice bleiben unverändert und erhöhen sich durch den Wechsel von ISDN auf VoIP nicht.		

3.1.3. Automatisierung & Segmentierung im Verwaltungsnetz (AuSiV) (ITM)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Automatisierung & Segmentierung im Verwaltungsnetz (AuSiV)	ITM_00844	2023-2028
Beschreibung	Gesamtziel dieses Projektes ist die Erhöhung der Sicherheit im Datennetzwerk der Accessstandorte der LHM. Dazu werden die Vorgaben aus der Architekturleitplanke „Zero Trust Prinzipien" umgesetzt. Der Access-Bereich am Außenstandort soll dazu in mehrere Makro- und Mikrosegmente unterteilt werden. Die Erarbeitung der Segmente, sowie die technische Realisierung der Segmentierung ist Gegenstand dieses Projekts. Als zentrales Projektergebnis liegt ein standardisiertes und damit automatisierbares Konzept vor. Das Projekt ist mit erfolgreicher Pilotierung dieses Konzeptes		

	abgeschlossen.
Nutzen	• Ein Nutzen des Projekts ist die Steigerung des IT-Sicherheitsniveaus durch Segmentierung der Access-Infrastruktur der Endgeräte (z.B. Client, Drucker). • Ebenso ergeben sich durch Automatisierung und Standardisierung kürzere Bereitstellungszeiten, eine Steigerung der Verfügbarkeit des Netzwerkes und bessere Möglichkeiten für eine schnellere Störungsbeseitigung.
Projektinhalt 2027	• Projektziel in 2027 ist die Erstellung des Segmentierungsfeinkonzeptes, die Ertüchtigung des Testlabors und die Erstellung des technischen Feinkonzeptes inkl. eines Migrationskonzeptes.
IT-Projektkosten 2027 (€)	995.289,- € inkl. interner Aufwände
IT-Projektkosten gesamt (€)	3.064.752,- € inkl. interner Aufwände
Auswirkung auf Betriebskosten	Ein Projektziel ist, die Veränderung der betrieblichen Aufwände zu bestimmen. Nach dem technischen Feinkonzept sollen diese Informationen vorliegen. Darauf basierend wird über die weitere Vorgehensweise entschieden werden.

3.1.4. KVR Online 2023 (KVR)

Genehmigung	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105 20-26 / V 01894 20-26 / V 07781 20-26 / V 06456 20-26 / V 14683	KVR Online 2023	KVR_01300	2021-2027
Beschreibung	Die unter der Überschrift KVR-Online 2023 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des KVR schneller und mit spürbarem Effekt zu digitalisieren. Ziele sind die Effizienzsteigerung der Verwaltung und die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, z.B. OZG. Das Projekt arbeitet iterativ. Neue Themen werden im KVR fachlich spezifiziert, priorisiert und an die IT zur Umsetzung übergeben.		
Nutzen	• Effizienzsteigerung der Verwaltung • Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, z.B. OZG		
Projektinhalt 2027	• Für 2027 ist die Umsetzung von mehreren KI-Vorhaben im Bereich SZE im Fokus sowie Einführung neuer OZG-EfA-Services sowie der weitere Ausbau von Fachverfahrensanbindungen. • Darüber hinaus sollen weitere Digitalisierungspotentiale		

	identifiziert, analysiert und umgesetzt werden.
IT-Projektkosten 2027 (€)	2.051.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	17.224.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Ab 2027 zusätzlich bis zu: 775.000 € Hinweis: Diese Betriebskosten setzen sich zusammen aus Wartungsgebühren und Personal für den Betrieb der neu entstehenden Komponenten. Für jedes einzelne geplante Thema muss im Vorfeld entschieden werden, ob die entstehenden Betriebskosten über den entstehenden Nutzen durch Mittelübertragung aus dem KVR finanziert werden können (Prozess „Digitale Dividende“). Für das IT-Referat/it@M wird die Durchführung des Projekts also zu keinem zusätzlichen Finanzierungsbedarf führen bzw. die ggf. zusätzlich anfallenden Betriebskosten werden durch Einsparungen im KVR kompensiert werden.

3.1.5. FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung (KVR)

Genehmigung	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105 20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	KVR_01596	2022-2027
Beschreibung	Durch die Ablösung der veralteten NATURAL-Infrastruktur im Bereich Führerscheinwesen können erhebliche Synergien hinsichtlich Personalkapazität und Einsparung von Lizenzkosten erzielt werden. Eine Weiterführung der auslaufenden Technologie stellt aufgrund des aussterbenden Wissens über diese Alt-Technologie sowie der fehlenden Integrationsfähigkeit in die aktuelle IT-Landschaft zunehmend ein erhebliches Betriebsrisiko dar. Support und Betrieb der Altanwendungen nach dem Jahr 2025 sind akut gefährdet. Ohne Ablöse der veralteten Technologie steigen darüber hinaus die Kosten für die Aufrechterhaltung des Betriebs kontinuierlich. Diese Ablösung wurde daher als Gemeinschaftsprojekt von KVR und RIT geplant.		
Nutzen	• Bereitstellung digitaler Services für Bürger*innen, die medienbruchfrei bearbeitet werden können • Aufwandsreduzierung durch Datenübernahme der Bürgereingaben Nutzen für die Verwaltung Beseitigung des bestehenden Medienbruchs bei der Archivierung von Dokumenten • Steigerung der Benutzerfreundlichkeit • Reduzierung des Aufwands durch automatische Archivierung aus E-Akte ohne Interaktion der Anwender*innen		

	• Anbindung an ein E-Akten-System mit automatischer Versionierung
Projektinhalte in 2027	Der Go Live des Systems musste verschoben werden und ist jetzt geplant für 01/2027 Stabilisierungsphase mit Early-Live-Support Übergang zu Standard-Betrieb Projektabschluss
IT-Projektkosten 2027 (€)	730.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	6.965.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	237.000 € Diese Kostensteigerung ist in den langfristigen Finanzplanungen von it@M bereits vorgesehen und eingeplant. Ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entsteht daher nicht.

3.1.6. Raser ausbremsen mit System (KVR)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105	Raser ausbremsen mit System	KVR_00272	2026 - 2028
Beschreibung	Einführen der vom Zweckverband Kommunale Dienste Oberland entwickelten Software a.res (Module BASIC und PLAN und ANALYTIC und VIEW) oder eines vergleichbaren Programms bei KVR I/326; KVÜ Geschwindigkeitsüberwachung. Dabei handelt es sich um ein Analyse- und Prognosetool für die Geschwindigkeitsüberwachung mit dem Ziel, Prognosen über zukünftige Messschwerpunkte sowie eine damit verbundene technische Unterstützung bei der Einsatzplanung zu erhalten.		
Nutzen	• Ggf. Personaleinsparungen durch Vereinfachung bei der Einsatzplanerstellung und Abarbeitung von Beschwerden und Anfragen, sowie geringerer Fahraufwand der Messbediensteten. • Mehreinnahmen im KVR durch erhöhte Effizienz und erhöhte Zahl der tatsächlichen Messstunden.		
Projektinhalt 2027	Marktanalyse, MBUC, Beschaffung		
IT-Projektkosten 2027 (€)	384.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	1.049.000 €		

Auswirkung auf Betriebskosten	190.000€ ab 2028 Diese Kostensteigerungen können durch vorhandene Mittel bei it@M bzw. über Einsparungen durch andere Maßnahmen gedeckt werden kann. Eine zusätzliche Finanzierung ist daher nicht erforderlich.

3.1.7. VESPA Ablöse und Automatisierung (KVR)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 19194	VESPA Ablöse und Automatisierung	KVR_01937	2023 - 2028
Beschreibung	Die KVR Verkehrsüberwachung soll durch die Bereitstellung eines modernen Systems und einer Ende zu Ende Betrachtung der Parkraumüberwachung automatisiert und optimiert werden. Die Prozesse zur Bearbeitung der verschiedenen (>9) Ausweisarten und für verschiedene Antragsarten (Neuanträge, Umschreibungen, Verlustanzeigen etc.) sollen durch bestmögliche Automatisierung und bestmögliche User Experience in der Fallbearbeitung vereinfacht werden. Die bisherige Fachanwendung VESPA, basierend auf Natural soll dadurch abgelöst werden.		
Nutzen	• Durch die Ablösung des Natural-/Adabas-Altverfahrens werden die Kosten des Business Services gesenkt. Dies da Kosten entfallen, die spezifisch durch das alte Natural/Adabas Verfahren erzeugt wurden. Seitens it@M wird dem demographischen Wandel vorgebeugt, da immer mehr der Mitarbeiter*innen mit Natural/Adabas Knowhow in Rente gehen und nur mit hohem finanziellen Aufwand kompensiert werden können. Die IT Vorgabe zur Ablösung von Natural-Verfahren ist erfüllt. • Durch die Automatisierung von Prozessen werden die Mitarbeiter*innen des KVR entlastet. Die Resilienz des Fachbereichs gegenüber dem demographischen Wandel und sozioökonomischen Entwicklungen steigt, die Realisierung der Einnahmen wird gewährleistet. • Den Bürger*innen wird ein modernes, schnelles Online Verfahren zur Verfügung gestellt um Anwohnerparkausweise zu erhalten.		
Projektinhalt 2027	Komplettierung der Ausschreibungsunterlagen für eine Europaweite Ausschreibung. Begleitung der Ausschreibung, Auswahl und Vertragsverhandlungen für die zu beschaffende Software. Gegebenenfalls Beginn der Implementierung.		
IT-Projektkosten 2027 (€)	453.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	2.521.000 €		

Auswirkung auf Betriebskosten	Keine – Die Betriebskosten für das im Rahmen dieses Projekts neu eingeführte System können voraussichtlich durch Einsparungen aufgrund des Wegfalls von Wartungs- und Lizenzkosten für die durch das Projekt abzulösende Altanwendung kompensiert werden.

3.1.8. Fachanwendung Bußgeldstellen (KVR)

Genehmigung	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105	Fachanwendung Bußgeldstellen	KVR_03201	2026 - 2030
Beschreibung	Im Zuge einer Reorganisation der beiden Bußgeldstellen (KVR-I/12 und KVR-I/355) zu einer gemeinsamen Unterabteilung soll zukünftig nur noch eine neue Fachanwendung verwendet werden. In der Abteilung KVR-I/12 ist derzeit die Fachanwendung OWI-Web im Einsatz. In der Abteilungen KVR-I/355 wird die Fachanwendung KVU verwendet. KVU ist eine Anwendung auf der Basis von Natural/Adabas und muss ohnehin abgelöst werden, da das Wissen über diese Technologien nicht mehr vorhanden ist.		
Nutzen	• Da nach derzeitiger Planung keine Trennungen der Aufgabenbereiche angedacht ist, erscheint die Wartung, Schulung sowie die Bedienung zweier Fachverfahren aus fachlicher Sicht nicht praktikabel. Die gewünschten Synergieeffekte werden nach Ansicht der bisherigen zweier Fachbereiche nur durch ein einheitliches System gewährleistet. Auch aus technischer Sicht erscheint eine Einführung eines gemeinsames Fachverfahren sinnvoll, da es sich bei dem Fachverfahren von KVR-I/35 (KVÜ-Web) um eine Natural-Anwendung handelt, die im Laufe der Zeit abgeschafft werden soll und muss. Im Hinblick auf die Digitalisierung und der Entwicklungs- bzw. Einführungskosten eines neuen Fachprogramms zur Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten bietet es sich an, die Anforderungen von KVR-I/12 bei dem Kauf oder Entwicklung einer neuen Software mitzuberücksichtigen. Dies ist notwendig, da die Aktenführung im Bereich der Ahndung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten ab dem 01.01.2026 elektronisch erfolgen muss (§ 110a Abs. 1 Satz 1 OWiG, neu gefasst mit Wirkung vom 01.01.2026 durch Gesetz vom 05.07.2017 (BGBl. I S. 2208)).		
Projektinhalt 2027	Durchführung der Vergabe mit der Zuschlagserteilung Ende 2027.		
IT-Projektkosten 2027 (€)	962.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	3.900.000 €		

Auswirkung auf Betriebskosten	Keine

3.1.9. Bau-ER (KVR)

Genehmigung	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105 20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	BAU-ER	KVR_00302, BAU_00388	2019-2030
Beschreibung	Ziel des Vorhabens ist es, sechs bisher getrennte Fachverfahren durch eine integrierte Lösung für das Baustellen- und Ereignismanagement zu ersetzen. Diese integrierte Lösung (Traff-X) wird von einem Hersteller bezogen und durch diesen individuell für die LHM angepasst. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie erforderlichen Einsparungen, von denen das Projekt seit 2020 stark betroffen war, konnte der ursprüngliche Zieltermin 2023 nicht gehalten werden. Die Planung von BAU-ER erfolgt seitdem iterativ und richtet sich jeweils stark nach den potenziell verfügbaren Budgets. Die Meilensteinplanung und die Priorisierung der einzelnen Themen wird mit den beteiligten Fachreferaten (BAU, KVR) gemeinsam abgestimmt.		
Nutzen	Durch das Projekt sollen die betroffenen Geschäftsprozesse digitalisiert, veraltete Fachverfahren abgelöst und Medienbrüche beseitigt werden. Im Rahmen der Digitalisierung trägt das Projekt zu einer modernen, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung bei.		
Projektinhalt 2027	Es werden weitere Fachbereiche mit spezifischen Funktionalitäten bzw. Workflows an das Fachverfahren angeschlossen: • die Bezirksinspektionen des KVR für die Bearbeitung von Dauersondernutzungen ohne BAU-BTV und temporäre Sondernutzungen • MSE1 und MSE 3 für die Bearbeitung von öffentlichen Baumaßnahmen • BAU-TZ5 für die Bearbeitung von Belassungen Für die SWM als Konzessionsnehmer ist die Aufnahme von Spezifikationsarbeiten geplant. Abhängig von der Entscheidung des Steuerungsgremiums und in Abstimmung mit dem MOR werden ggf. zusätzlich Arbeiten für MSE4 zur Abwicklung von privaten Baumaßnahmen aufgenommmen. Darüber hinaus erfolgt zum Jahresbeginn die Umstellung der existierenden PSCD-Schnittstelle auf S/4HANA.		
IT-Projektkosten 2027 (€)	2.380.000 €		

IT-Projektkosten Gesamt (€)	22.360.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung

3.1.10. Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen (MOR)

Genehmigung	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105 20-26 / V 14683	Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen	MOR_02040	2023-2029
Beschreibung	Die Landeshauptstadt München bearbeitet und genehmigt jährlich ca. 30.000 temporäre Verkehrsanordnungen (VAO), insbesondere für Baumaßnahmen, Halteverbote, Drehgenehmigungen, Versammlungen und Veranstaltungen. Die Fachanwendungen für diesen Aufgabenbereich sind stark veraltet und verursachen erhebliche Mehraufwände und Unzufriedenheit im Fachbereich GB2.3 des Mobilitätsreferats. Deshalb soll für das Mobilitätsreferat eine brauchbare Alternative gefunden werden. Zielsetzung ist, die Geschäftsprozesse des MOR zur Erteilung der temporären Verkehrsanordnungen durchgängig von der Antragstellung bis zur Bescheidzustellung zu digitalisieren. Gemäß der MBUC-Entscheidung BUY von 2024 wird eine IT-Anwendung für die Verwaltung und Erteilung von temporären VAO beschafft, die durch die Integration mit weiteren LHM-Anwendungen (etwa Online Formular Server, stadtweite eAkte, Traff-X) in Summe alle Anforderungen abdecken kann. Das Vergabeverfahren startet laut Projektplanung im Herbst 2026.		
Nutzen	• Digitale Antragsstellung und -bearbeitung mit medienbruchfreier Erfassung von Antragsdaten in der Fachanwendung – dadurch Verbesserung der Datenqualität • Grafische Konflikterkennung von Flächenbelegungen • Digitale Kommunikation mit den Antragstellenden für Rückfragen, Rückmeldungen und Status von Anträgen. • Papierfreies Arbeiten durch die Anbindung an das eAkte-System Zudem wird mit der Einführung der neuen IT-Lösung eine wichtige Voraussetzung geschaffen, die beiden Altanwendungen FluZ und Spakoo abzulösen.		
Projektinhalte in 2027	Durchführung der Vergabe; nach Zuschlagserteilung (voraussichtlich Mitte 2027) Start der Integration der Fachanwendung in die Infrastruktur der LHM (Konfiguration sowie Konzeption und Umsetzung von Schnittstellen)		
IT-Projektkosten 2027 (€)	755.000 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	3.643.000 €		

Auswirkung auf Betriebskosten	ca. 200.000 € in 2028 anteilig nach Produktivsetzung (jährlich 345.000 € ab 2029) Hinweis: Für die Finanzierung der IT-Betriebskosten wird das MOR im Rahmen der Haushaltsplanung dauerhaft ab 2028 jährlich Mittel in Höhe von bis zu 350.000 € bereitstellen.

3.1.11. MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System fokussiert (MOR)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 18105 20-26 / V 11108 20-26 / V 11109	MDAS fokussiert	MOR_01069	2022–2029
Beschreibung	Ziel des Projektes sind der Aufbau und Betrieb einer Mobilitätsdatenplattform (MobidaM) sowie Auswertungen und Analysen für drei fokussierte Anwendungsbereiche: Parkraummanagement, Shared Mobility und Ladeinfrastruktur. Zudem sollen Verkehrsmengendaten für die Fachanwendung DAVe bereitgestellt werden. Die Datenplattform MobidaM ist seit Juni 2025 mit der Datenanbindung und -haltung für den Bereich Parkraummanagement, Ladeinfrastruktur und Verkehrsdaten produktiv. Gemäß MBUC-Entscheidung von Herbst 2025 sollen zwei SaaS-Fachanwendungen beschafft werden: eine für den Anwendungsbereich Ruhender Verkehr (Parkraummanagement und Ladeinfrastruktur), die andere für den Anwendungsbereich Shared Mobility. Die Projektplanung sieht die Vergabedurchführung bis Mitte 2027 vor, gefolgt von einer Umsetzungsphase mit Einführung bis Anfang 2029.		
Nutzen	**Parkraummanagement:** • Datengrundlage zur Verbesserung des Parkraummanagements • Reduktion des Parksuchverkehrs • Überblick zu Nutzungsänderungen des öffentlichen Parkraums **Shared Mobility:** • Monitoring für eine effizientere Auslastung der Mobilitätspunkte und geteilten Abstellflächen • Mahnung der Sharing-Anbieter bei Verletzung von Verbotszonen • Optimierte Steuerung vernetzter Mobilitätsangebote und Integration in den ÖPNV • Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch Schaffung attraktiverer Mobilitätsangebote **Elektromobilität:** • Effizientere Auslastung der Elektromobilität-Ladeinfrastruktur, • Verbesserte Planungsgrundlage für neue Ladeinfrastruktur **Verkehrsmengendaten:** • Auswertungen der Verkehrsmengen aus den freien Messstellen in der Fachanwendung DAVe		
Projektinhalte in 2027	Durchführung und Abschluss des Vergabeverfahrens für die beiden Saas-Fachanwendungen für die Anwendungsbereiche Ruhender Verkehr und Shared Mobility		

	Start mit erforderliche Anpassungen/Customizing, Konfigurationen der beiden SaaS-Fachanwendungen sowie mit der Schnittstellenentwicklung für die Übernahme von LHM-Daten
IT-Projektkosten 2027 (€)	760.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	6.171.594 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Der Service für die Mobilitätsdatenplattform ist im Juni 2025 produktiv gegangen. Seitdem fallen Betriebskosten an, die zum Großteil das MOR über Mittelübertragung finanziert. Weitere Änderungen der Betriebskosten werden aufgrund der SaaS-Fachanwendungen, die in der Projektphase „MDAS fokussiert“ beschafft und eingeführt werden, entstehen. Dafür sind zusätzliche Betriebskosten in Höhe von ca. 303.000 EUR kalkuliert worden. Die Fachanwendungen werden erst Anfang 2029 eingeführt. Das MOR hat dazu weitere Mittelübertragung für die neuen Fachanwendungen in Höhe bis zu 410.000 EUR zugesagt, für RIT/it@M entstehen also keine zusätzlichen Finanzierungsbedarfe durch die Durchführung dieses Projekts.

3.1.12. ISM – ZeroTrust I (RIT)

Genehmigung	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105 20-26 / V 13656	ISM - Zero Trust I	RIT_03645	2026-2027
Beschreibung	Der Service IT-Cybersecurity wird gem. ED-Bekanntgabe 20-26/V13656 beginnend mit dem Jahr 2026 dauerhaft erweitert. Nötig ist diese Erweiterung zur Etablierung eines Zero Trust-Sicherheitsmodells, beginnend mit der Einführung einer Lösung für Device Trust und der Verstärkung der zugrundliegenden Sicherheitsdienste. Hierdurch wird die Widerstandsfähigkeit der LHM-IT gegen moderne Cyberangriffe deutlich erhöht. Mittels Zero Trust / Device Trust wird sichergestellt, dass der Zugriff auf LHM-Anwendungen nur über Endgeräte möglich ist, die sich in einem sicheren Zustand befinden. Diese Zustandskontrolle erfolgt kontinuierlich und gilt für alle Zugriffe innerhalb und außerhalb des LHM-Netzwerks.		
Nutzen	• Die Etablierung eines Zero Trust-Sicherheitsmodell erhöht die Sicherheit vor Cyberangriffen deutlich. Jeder Zugriff (egal ob von innen oder außen) wird geprüft und authentifiziert. Angreifer, die bis in das Netzwerk der LHM eindringen, können sich nicht mehr ungehindert weiterbewegen.		
Projektinhalt 2027	• Definition und Umsetzung von spezifischen UseCases von Anwendungen/ Services (vom Anwender zur Anwendung) compliant zum definierten Corporate Access Level (CAL). • Compliance / Richtlinie für Bereitstellung von Webanwendungen in CAL3 (ohne VPN)		

IT-Projektkosten 2027 (€)	• 2.097.600 € inkl. interner Aufwände
IT-Projektkosten Gesamt (€)	• 3.151.600 € inkl. interner Aufwände
Auswirkung auf Betriebskosten	2.100.000 € (nach Projektabschluss ab 2028 dauerhaft) Hinweis: Maßnahme (RIT-001) wurde im Rahmen des SKA-Eckdatenverfahren 2025 anerkannt und im Herbst 2025 beschlossen; es entsteht also kein neuer Finanzierungsbedarf.

3.1.13. Grundsteuerreform Ertüchtigung Altverfahren (SKA)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 18105 14-20 / V 16354 (Programmbeschluss d4f) 20-26 / V 11330 20-26 / V 14683	Grundsteuerreform Ertüchtigung Altverfahren	SKA_01758	2022-2027
Beschreibung	Auslöser des Projekts ist eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom April 2018, welche eine Reform der Grundsteuer notwendig macht. Aufgrund dessen hat der Bayerische Landtag am 23. November 2021 das Bayerische Grundsteuergesetz verabschiedet. Ziel des Projekts ist die Ertüchtigung des bestehenden Grundsteuerverfahrens (Eigenentwicklung), um die Veranlagung der Grundsteuer nach neuer Rechtslage zu gewährleisten. Im Rahmen des Projekts werden die fachlichen Anforderungen der Grundsteuerreform erhoben und das Fachverfahren entsprechend angepasst.		
Nutzen	• Realisierung gesetzlicher Anforderungen durch die Grundsteuerreform durch Neuentwicklung des Grundsteuerfachverfahrens auf NATURAL-Basis. • Wir stellen die Einnahme der Grundsteuer bis zur Einführung des AKDB-Steuerverfahrens sicher.		
Projektinhalt 2027	• Aufhebung/ Zerlegung 2026 (rückwirkende Hauptveranlagung, Aufhebungen aller Veranlagungsjahre) • Neuveranlagungen/ Nachveranlagungen/ Zerlegungen aller Veranlagungsjahre, GoLive Jahressolleinweisungen		
IT-Projektkosten 2027 (€)	924.500 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	3.764.100 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung		

3.1.14. Modernisierung Steuerverfahren (SKA)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 18105 20-26 / V 10094 20-26 / V 10095 20-26 / V 11330 20-26 / V 14683	Modernisierung Steuerverfahren	SKA_01827	2022-2029
Beschreibung	Ziel des Projekts ist die Ablösung der vier bestehenden Natural-Verfahren: • Gewerbesteuer • Grundsteuer • Zweitwohnungssteuer • Hundesteuer. Mit dem Projekt wird eine integrierte Standardsoftwarelösung für alle Steuerfachverfahren eingeführt.		
Nutzen	• Aufwandsreduzierung durch Einführung einer marktüblichen Standardlösung • Verringerung des Risikos von Betriebsausfällen und Erhöhung der Sicherheit durch Einsatz moderner Technik gemäß den Anforderungen an die LHM-Referenzarchitektur • Sicherung der Zukunftsfähigkeit		
Projektinhalt 2027	• Test/Abnahme + Inbetriebnahme der Hundesteuer • Test/Abnahme der Gewerbesteuer • Techn. Konzeption + Start Umsetzung der Zweitwohnungsteuer Fachkonzept + Start techn. Konzeption der Grundsteuer		
IT-Projektkosten 2027 (€)	1.182.071 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	8.120.240 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	ab 2027 572.000 € jährlich Hinweis: Maßnahme (RIT-010) wurde im Rahmen des SKA-Eckdatenverfahren 2026 anerkannt mit 438.365 im Jahr 2026 und 572.000 ab dem Jahr 2027		

3.2. Bekanntgabe laufender IT-Projekte (nicht-stadtratspflichtig)

In diesem Kapitel sind laufenden IT-Projekte mit Genehmigung aus der BV IT-PPM 2026 aufgeführt (Nr. 20-26/ V 18105), die auch in 2027 fortgeführt werden. Die voraussichtlichen Gesamtkosten zur Umsetzung dieser IT-Projekte liegen unterhalb der aktuellen Wertgrenzen der Beschlusspflichtigkeit, jedoch oberhalb der bisherigen Wertgrenzen (mindestens 0,5 mio € Projektkosten).

Der Stadtrat soll weiterhin transparenz informiert werden.

3.2.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projektkosten 2027 (€)	IT-Projektkosten gesamt (€)
BAU_01769	Ablöse STRABIS	2023-2027	682.355 €	1.426.640 €
BAU_03864	Lifecycle des Service "PKP-BAU"	2026-2029	238.120 €	912.400 €
BAU_00391	Baumkataster	2024-2027	307.485 €	1.500.000 €
BAU_03534	Redesign GARBIS & GORILLA	2026-2028	672.100 €	1.419.120 €
BAU_03215	Umsetzung Mobilitätsstrategie 2035 (Anbindung LSA)	2025-2028	79.425 €	1.320.375 €
DIR_01804	Digitales Archiv	2023-2027	115.140 €	1.880.314 €
FBM_00139	Lifecyclemanagement Bestattersoftware	2024-2027	115.000 €	1.282.618 €
ITM_03714	LCM SKA-DB-Webverfahren	2025-2027	720.000 €	1.399.540 €
ITM_03329	Open-Source Hypervisor	2025-2027	576.000 €	1.376.760 €
RBS_01803	Münchner Kita-Förderung (Defizitausgleich)	2023-2027	262.170 €	1.674.250 €
RBS_00590	ELKABU_KITA	2026-2028	28.800 €	Erst mit MBUC möglich.
RBS_03451	Sportstätten- und Vereinsmanagement (SUV)	2026-2028		Erst mit MBUC möglich.
Summe			**3.796.595 €**	**14.192.017 €**

3.2.2. Ablöse STRABIS (BAU)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 18105 20-26 / V 06456 20-26 / V 14683	Ablöse STRABIS	BAU_01769	2023-2027
Beschreibung	Aufgrund des auslaufenden Wartungsvertrags muss das Fachverfahren STRABIS ersetzt werden. Mit dem Straßenbestandsinformationssystem wird der zentrale Straßennetzgraf der LHM vom Baureferat allen nutzenden Referaten zur Verfügung gestellt. STRABIS dient zudem der Darstellung und Pflege der Verkehrs- und Aufbauflächen des Straßennetzes der LHM..		
Nutzen	• Ablöse von veralteten Fachverfahren und Umsetzung einer zukunftssicheren IT-Unterstützung		
Projektinhalt 2027	• Nach dem erfolgreichen Abschluss der Vergabe in 08/2026 erfolgt nun die Phase Realisierung und Test mit dem Ziel einer Abnahme in 4Q/2027		
IT-Projektkosten 2027 (€)	682.355€		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.467.000 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	Der aktuelle IT-Servicepreis für den Service S-Strassenbestandsinformation beläuft sich auf 89.000€. Es wird eine moderate Erhöhung auf 133.000 € p.a. erwartet. Diese Kostensteigerungen können durch vorhandene Mittel bei it@M bzw. durch Einsparungen aufgrund anderer Maßnahmen (Optimierungen, Standardisierung) gedeckt werden. Ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entsteht nicht.		

3.2.3. Lifecycle des Service "PKP-BAU" (BAU)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Lifecycle des Service "PKP-BAU"	BAU_03864	2026 - 2029
Beschreibung	Lifecycle Projekt: Der bestehende Vertrag mit dem Lieferanten für die "PKP-BAU" läuft Ende 2028 aus und muss dementsprechend neu ausgeschrieben werden.		
Nutzen	Durch eine Neuausschreibung ergibt sich die Chance den Service potentiell an die sich geänderten Anforderungen anzupassen. Ein digitale Dividende wird nicht erwartet, da es sich um eine Ersatzbeschaffung handelt.		
Projektinhalt 2027	Erstellung der Vergabeunterlagen und Durchführung einer europaweiten Vergabe		

IT-Projektkosten 2027 (€)	**238.120 €**
IT-Projektkosten Gesamt (€)	**912.400 €**
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine

3.2.4. Baumkataster (BAU)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105 20-26 / V 14683	Baumkataster	BAU_00391	2024 - 2027
Beschreibung	Die Hauptabteilung Gartenbau hat einen Fachbeschluss im Bauausschuss beschließen lassen, um ein Baumkataster einzuführen. Die Umsetzung hat Bezüge zum Geodatenpool. Es handelt sich um ein GIS-Vorhaben.		
Nutzen	• Sicherung der verlustfreien Weitergabe von Wissen und Daten, im oben genannten Bereich, bei dem für die kommenden Jahre mit einer hohen Fluktuation gerechnet werden muss, v.a. durch Ausscheiden zahlreicher Mitarbeiter*innen in den Ruhestand. • Wirtschaftlicher Nutzen durch Effizienzsteigerung • Baumkataster kann erweitert werden auf den gesamten städtischen Baumbestand. • Information der Stadtgesellschaft entsprechend deren übergreifendem Interesse		
Projektinhalt 2027	Nach der erfolgreich abgeschlossenen Vergabe folgt 2027 die Realisierung- und Testphase inklusive der Schulungen.		
IT-Projektkosten 2027 (€)	307.485 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.500.000 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	106.318 € Hinweis: Das Baureferat hat die Mittelübertragung i.H.v. 200.000 € p.a. für die Betriebskosten des Baumkatasters ab 2027 (Betriebsstart) für 4 Jahre zugesagt. Für RIT/it@M entsteht also kein zusätzlicher Finanzierungsbedarf.		

3.2.5. Redesign GARBIS & GORILLA (BAU)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Redesign GARBIS & GORILLA	BAU_03534	2026 - 2028
Beschreibung	Redesign der jetzigen Services GARBIS und GORILLA und Überführung auf die Geo-Service-Plattform Auslöser: Abkündigung des Web-App-Builders von Esri, Supportlaufzeit WebAppBuilder endet		
Nutzen	• **Erhöhte Effizienz**: Durch die Automatisierung und den Abbau manueller Schritte wird die Effizienz der Arbeitsabläufe gesteigert. • **Verbesserte Datenqualität**: Die Reduzierung von Datenredundanzen und die Erhöhung der Datenaktualität führen zu einer verlässlicheren Datenbasis für Entscheidungen. • **Flexibilität und Selbstständigkeit**: Fachbereiche erhalten größere Freiräume und können eigenverantwortlich Anpassungen vornehmen, was die Reaktionsfähigkeit erhöht. • **Referatsübergreifende Zusammenarbeit**: Die gemeinsame Nutzung von Diensten und Layern fördert die interdisziplinäre Kooperation und den Austausch innerhalb der Verwaltung. • **Kosteneinsparungen**: Die Nutzung der GSP und von Standardfunktionalitäten führt zu signifikanten Einsparungen bei den Betriebskosten. • **Benutzerfreundlichkeit**: Die Nutzung von Standardfunktionalitäten und die intuitive Bedienung der neuen Anwendungen verbessern die Nutzererfahrung. • **Zukunftssicherheit**: Durch den Einsatz von Standardlösungen und die Berücksichtigung der mobilen Nutzung sind die Fachanwendungen zukunftssicher und anpassungsfähig.		
Projektinhalt 2027	• Umsetzung des neuen Services GARBIS auf der Geo-Service-Plattform • Spezifikation und Test des neuen Services GORILLA auf der Geo-Service-Plattform		
IT-Projektkosten 2027 (€)	672.100 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.419.120 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	Die MBUC ist noch nicht erstellt. Es wird davon ausgegangen die Betriebskosten durch das Projekt signifikant zu senken.		

3.2.6. Umsetzung Mobilitätsstrategie 2035 (BAU)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 18105	Designprojekt Mobilitätsstrategie 2035 (Anbindung LSA)	BAU_03215	2025-2028
Beschreibung	Dieses Projekt erarbeitet, testet und pilotiert im Rahmen der Mobilitätsstrategie 2035 ein Konzept zur Anbindung aller LSA (Lichtsignalanlagen/Ampeln ca. 1200). Die Designphase wird 2026 mit der erfolgreichen Umsetzung der Pilotstandorte abgeschlossen. Es wurde im LK und gemeinsam mit BAU beschlossen, dieses Projekt um 2 Jahre, also bis Ende 2028, zu verlängern. Während dieser zwei Jahre soll der Rolloutprozess pilotiert und eingeführt werden. Es sollen auch gemäß Konzept ca. 53 LSAs pro Jahr umgesetzt werden. Nach erfolgreicher Einführung des Rolloutprozesses sollen alle weiteren Standorte bis Ende 2042 über Linienprozesse angebunden werden.		
Nutzen	• Der Münchner Stadtrat hat am 23. Juni 2021 den Entwurf einer neuen Gesamtstrategie für Mobilität und Verkehr beschlossen. Leitbild der neuen „Mobilitätsstrategie 2035“ ist die Sicherung von Lebensqualität und Allgemeinwohl (https://muenchenunterwegs.de/2035). • Einen Teilbereich stellt "Automatisiertes-und-vernetztes-Fahren" dar (https://muenchenunterwegs.de/angebote/automatisiertes-und-vernetztes-fahren). • Voraussetzung für den Teilbereich "Automatisiertes-und-vernetztes-Fahren" ist die Ertüchtigung der IT-Infrastruktur. In diesem Projekt wird dazu ein Konzept erarbeitet um die Netzwerkinfrastruktur zu ertüchtigen, mit dem Ziel ca. 1200 Lichtsignalanlagen (LSA) zu vernetzen und an das Datacenter anzubinden. • Für die Jahre 2027 und 2028 ist geplant, die ersten LSA mit Glasfaser anzubinden.		
Projektinhalt 2027	• Ertüchtigung der Betriebszentralen • Anbindung der ersten LSA		
IT-Projektkosten 2027 (€)	79.425,- € Gesamtkosten inkl. interner Aufwände		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.320.375,- € Gesamtkosten inkl. interner Aufwände		
Auswirkung auf Betriebskosten	Die kumulierten Servicepreise in 2027 belaufen sich auf 295.804,69€ und für 2028 auf 494.971,68€. Die Servicepreise steigen jährlich mit dem Ausbaugrad bis zum Vollausbau in 2042 auf 2.277.862,38€ p.a.. Gleichzeitig entfällt sukzessive der Betrieb der bestehenden LSA-Vernetzung auf Kupferbasis bei BAU. Insgesamt können die Betriebskosten damit stabil gehalten werden. Es entsteht somit kein zusätzlicher Finanzierungsbedarf.		

3.2.7. Digitales Archiv (DIR)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 18105 08-14 / V 13298	Digitales Archiv	DIR_01804	2023-2027
Beschreibung	Das Stadtarchiv München strebt den Ersatz und die Migration des bestehenden Scope-Systems in eine neu zu beschaffende Systemlösung für das digitale Langzeitarchiv (dLZA) und das Archiv-Informationssystem (AIS) an. Diese Systemlösung wird neben den bisher existierenden Bestandteilen einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Digitalisierungsmaßnahme des Direktoriums "Digitaler Lesesaal des Stadtarchivs" liefern. Dadurch werden sowohl die internen Prozesse des Stadtarchivs als auch der öffentliche Zugang zu den Archivalien für die Benutzer*innen fortschrittlicher gestaltet werden.		
Nutzen	• Erfüllung gesetzlicher Vorschriften • Digitalisierungsmaßnahme zur Verbesserung des Bürger*innen- Kontaktes • Beseitigung des Betriebsrisikos • Erhöhung der Zukunftsfähigkeit		
Projektinhalt 2027	• Digitaler Lesesaal (AIS) • Preservation Planning (dLZA) • XDOMEA-DIPS – Knopfdruck übergeordnete Entität (dLZA) • Anbindung von Fachverfahren (dLZA) • Bidirektionale Synchronisation AIS - dLZA		
IT-Projektkosten 2027 (€)	115.140 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.879.814 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	61.360 € Diese Kostensteigerung kann durch vorhandene Mittel bei RIT/it@M gedeckt werden. Ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf besteht nicht.		

3.2.8. Lifecyclemanagement Bestattersoftware (FBM)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 04214	Lifecyclemanagement Bestattersoftware	FBM_00139 (GSR_00139)	2024-2027
Beschreibung	Neubeschaffung einer Branchenlösung für Bestattungsunternehmen		

Nutzen	• Digitalisierung der betroffenen Geschäftsprozesse. Die aktuellen Prozesse sind noch größtenteils papierbasiert. • Ablöse von veralteten Fachverfahren • Effizienzsteigerungen durch die Beseitigung von Medienbrüchen und die Einführung einer integrierten Gesamtlösung • Einführung einer Mobilen Anwendung für den Abholdienst • Automatisierte Rechnungsübertragung an SAP • Neuer Bürger Service: “Online Bestattungsplaner”
Projektinhalt 2027	Nachdem im Frühjahr 2026 die **Bestattungsvorsorge** live gegangen ist, erfolgt in Q1/2027 der Livegang der eigentlichen Bestattungsfälle und in Q3/2027 der **Online Bestattungsplaner** für die Bürger*innen.
IT-Projektkosten 2027 (€)	115.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.282.618 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine Änderung. Hinweis: Die Betriebskosten werden seit 2026 vom Eigenbetrieb FBM gezahlt und belasten damit nicht den städtischen Haushalt.

3.2.9. LCM SKA-DB-Webverfahren (ITM)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	LCM SKA-DB-Webverfahren	ITM_03714	2025-2027
Beschreibung	• Im Rahmen einer Lifecycle-Maßnahme wird das Produkt für die Anwender in der Kämmerei neu entwickelt. Hintergrund dieser Initiative ist die veraltete Technologie des bisherigen Systems, die eine gesicherte Wartung und Erweiterbarkeit in der Zukunft nicht mehr gewährleistet. • Das Gesamtziel dieser Neuentwicklung ist es, ein zukunftssicheres Produkt zu schaffen, das in der Referenzarchitektur der Landeshauptstadt München (LHM) integriert wird. Durch die Anpassung an moderne Standards und Technologien wird nicht nur die Funktionalität verbessert, sondern auch die langfristige Effizienz und Nutzerzufriedenheit sichergestellt.		
Nutzen	• Der Gesamtnutzen dieser Maßnahme liegt in der Schaffung einer stabilen, wartungsfreundlichen und erweiterbaren Lösung, die den Anforderungen der Anwender gerecht wird und die digitale Transformation der Kämmerei unterstützt.		
Projektinhalt 2027	• Abschluss der Ablösung der bestehenden Fördermittelverwaltung und Überführung der neuen Lösung in den Regelbetrieb. • Sicherstellung eines stabilen Betriebs.		

	• Start bzw. Umsetzung der Ablösung der bestehenden Versicherungsverwaltung. • Weiterführung der Lifecycle-Maßnahme zur nachhaltigen Ablösung der bestehenden Altsysteme.
IT-Projektkosten 2027 (€)	720.000 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	1.399.540 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine

3.2.10. Open-Source Hypervisor (ITM)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
	Open-Source Hypervisor	ITM_03329	2025-2027
Beschreibung	• Durch die Übernahme von VMware durch Broadcom 2023 hat sich das Lizenzmodell grundlegend verändert. Das bestehende Enterprise Agreement läuft Ende 2027 aus. Danach sind deutliche Kostensteigerungen zu erwarten. • Ziele des Projekts: - Analyse und Umsetzung von Optimierungsmöglichkeiten zur Reduzierung der Kosten für die Servervirtualisierung. - Planung, Aufbau und Integration einer Open-Source-Plattform zur Servervirtualisierung in die bestehende Umgebung als alternative Plattform zu VMware - Entscheidung über künftigen Einsatz der Open-Source Servervirtualisierung		
Nutzen	• Kosteneinsparungen bei der Servervirtualisierung befreit finanzielle Mittel für andere dringend benötigte Maßnahmen, zudem kann die Kostensteigerung für VMware damit abgefedert werden. • Der Einsatz von Open-Source Lösungen reduziert Abhängigkeiten von proprietären Herstellern und erweitert technische Gestaltungsmöglichkeiten. • Reduzierung des Vendor Lock-in durch VMware: Nutzung von alternativen Produkten als zusätzliche Plattformen für die Servervirtualisierung. • Beitrag zur digitalen Souveränität der LHM durch den Einsatz einer Open-Source Servervirtualisierungsplattform.		
Projektinhalt 2027	• Aufbau der neuen Open-Source Plattform und Bereitstellung für den produktiven Einsatz. • Migration aller virtuellen Linux- und Windows-Serverapplikationen in die neue Plattform, sofern diese technisch unterstützt sind.		

IT-Projektkosten 2027 (€)	576.000 € interner Aufwände
IT-Projektkosten gesamt (€)	1.376.760 € interner Aufwände
Auswirkung auf Betriebskosten	Annahme: Durch Wegfall von VMware Lizenzkosten werden die Betriebskosten ab Ende 2027 sinken. Eine genaue Kalkulation der Auswirkung auf die künftigen Betriebskosten in Euro wird derzeit vorgenommen.

3.2.11. Münchner Kita-Förderung (RBS)

Genehmigung	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105 20-26 / V 11330 20-26 / V 14683	Münchner Kita-Förderung (Defizitausgleich)	RBS_01803	2023-2027
Beschreibung	Mit einer freiwilligen kommunalen Förderung auf Basis der bewilligten staatlichen Förderung BayKiBiG unterstützt die Landeshauptstadt München freigemeinnützige und sonstige Träger dabei, eine bedarfsgerechte und bezahlbare Kinderbetreuung anzubieten. Im Rahmen dieser Förderung werden bei der Antragstellung alle erforderlichen Daten erhoben, um den Zuschuss pro Träger/Einrichtung bewerten und entsprechend bewilligen zu können. Mit der Digitalisierung der MFF und der EKI-Förderung wurde ein digitaler Prozess auf Basis der Kaufsoftware FÖMIS etabliert. Dieser dient als Grundlage für die neu einzuführende Förderung. Mit der Digitalisierung soll eine IT-Unterstützung geschaffen werden, die sowohl die Antragstellung als auch die weitere Bearbeitung und Bewilligung online ermöglichen und zusätzlich Transparenz gegenüber den Trägern der Kindertageseinrichtung über den Status des Bearbeitungsstandes schaffen soll. Bereits eingeführte Schnittstellen zur Datenverarbeitung werden weitergenutzt und ggf. auf den Bedarf der neuen Förderung angepasst.		
Nutzen	• Förderung von Online-Services • Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) • Effizienteres Verwaltungshandeln		
Projektinhalt 2027	2027 ist im Rahmen der Ende zu Ende Digitalisierung das Aufsetzen eines Trägerportals geplant. Im ersten Schritt soll den Trägern (inkl. EKIs) die Möglichkeit gegeben werden, die Träger- und Einrichtungsstammdaten mittels Antragsverfahren anzupassen.		
IT-Projektkosten 2027 (€)	262.170 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.674.250 €		

Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung

3.2.12. ELKABU_KITA (RBS)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 18105	ELKABU_KITA	RBS_00590	2026 - 2028

Beschreibung	Die Kassenbücher der städt. Schulen werden aktuell in der Anwendung ELKABU (ELektronisches KAssenBUch) basierend auf dem KOI-Framework digitalisiert. Bei der notwendigen Einführung im Bereich KITA muss ELKABU bei Einführung um die spezielle Funktionen , z.B. der Barauslage ergänzt werden. Der städt. Bebauungsplan gibt vor wie Finanzverwaltungssysteme der Landeshauptstadt München zu integrieren sind. Vorzugsweise sollte eine modulare Implementierung in eine SAP-Landschaft erfolgen. • Es soll hierzu ein Anwendungssystem für den Kernbereich und die dezentralen Kasseneinrichtungen an den Kitas und in nächster Phase für alle Bildungseinrichtungen eingeführt werden, mit dem sämtliche Kassengeschäfte der Einrichtungen abzuwickeln und abzubilden sind.
Nutzen	• Es müssen bestimmte gesetzliche Vorgaben erfüllt sein. Z.B: - KommHV (Kommunale Haushalts und Kassenverordnung): Regelt durch Kassenführungsvorschriften die ordnungsgemäße Handhabung von baren Einnahmen- und Ausgaben der Kommunen. - GO Bayern (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung): Vorschrift zur transparenten Verwaltung kommunaler Haushaltsmittel des Bundeslandes Bayern. - BaySchFG (Bayrisches Schulfinanzgesetz) - KassenSichV (Kassensicherungsverordnung): Regelungen für elektronische Aufzeichnungssysteme im Sinne der Abgabeordnung für computergestützte Kassensysteme oder Registrierkassen. • Digitalisierung der Finanzverwaltungsysteme gemäß den Vorgaben der städtischen Bebauungsplanung mit den entsprechend definierten strategischen Nutzen bzw. modulare Integration in NeoFin Gesamtkonzeption. • Einheitliche, effiziente und transparente Buchungsprozesse im Bereich RBS-KITA. • Umfangreiche und schnellere Archivierungs-, Auswertungs- und Reportingmöglichkeiten.
Projektinhalt 2027	Projektdurchführung bis zum Abchluss der Phase MBUC. 2027 soll die Finalisieren der MBUC erfolgen, primär bezüglich der Realisierbarkeit einer SAP-Lösung. Abhängig von der realisierbarkeit der Lösung in SAP soll der weitere Verlauf des Projektes deffiniert werden.

IT-Projektkosten 2027 (€)	28.800 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich.
Auswirkung auf Betriebskosten	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich.

3.2.13. Sportstätten- und Vereinsmanagement (RBS)

Projektdaten	**Name**	**Projektnummer**	**Laufzeit**
20-26 / V 18105	Sportstätten- und Vereinsmanagement (SUV)	RBS_03451	2026 - 2028
Beschreibung	Die bisherige genutzte Kaufsoftware SKUBIS (Orbit GmbH) muss aus Gründen der Betriebssicherheit abgelöst werden. Der Hersteller der bestehenden Lösung kann keine Anpassungen vornehmen, der technische Betrieb ist bereits jetzt nur mit zahlreichen Ausnahmegenehmigungen möglich. Die technisch historische Lösung verhindert zudem eine weitere Digitalisierung des Bereichs.		

Nutzen	• Digitalisierung des Vereinsservice (z.B. Sportbetriebspauschale)
	  ○ End-to-End von der Beantragung bis zur Verbescheidung und Auszahlung
	• Sportstättenbelegung für Vereine und Schulen
	  ○ Echtzeitbelegung aller Sportstätten
	  ○ Überlassungen und Vermietung von schulischen Flächen und Anlagen, Schulsporthallen und ggfs. Schulschwimmbädern)
	  ○ Online in Echtzeit für Münchner Bürgerinnen und Bürger
	  ○ End-to-End bis zur Rechnungsstellung
	• Flexible Auswertungsmöglichkeit der Daten
	• Anbindung an die e-Akte zur rechtssicheren Ablage von Vertragsdokumenten		

Projektinhalt 2027	Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung ist die Projektphase Anforderungsqualifizierung noch nicht abgeschlossen, es liegt insbesondere noch keine MBUC Entscheidung vor, da eine umfrangreich Analyse und Dokumentation der Fachprozesse durchgeführt wird. Der Projektinhalt in 2027 lässt sich daher noch nicht final festlegen. Es ist aber wahrscheinlich, dass nach Vorliegen der MBUC Entscheidung vorrangig die Klärung der Finanzierung bzw. Beschaffung vorangetrieben sowie abhängig davon in die Realisierungphase eingestiegen wird.		

IT-Projektkosten 2027 (€)	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich.
IT-Projektkosten gesamt (€)	Kostenschätzung erst nach Abschluss AQ-Phase möglich.
Auswirkung auf Betriebskosten	Durch die Durchführung des Projektes erhöhen sich die jährlichen Kosten um bis zu 40.000 €. Diese Kostensteigerung kann durch vorhandene Mittel bei RIT/it@M gedeckt werden. Ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf besteht nicht.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Der vorliegende Beschluss bzw. die vorliegende Bekanntgabe dient zur kompakten und übersichtlichen Darstellung verschiedener IT-Themen. Insofern bestehen keinerlei Auswirkungen auf den Treibhausgasausstoß der LHM.

Gemäß dem Leitfaden für die Vorauswahl potenziell klimaschutzrelevanter Beschlussvorlagen bedarf es in diesem Fall keiner Klimaschutzprüfung.

5. Beteiligungen

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt. Stadtkämmerei und der Gesamtpersonalrat haben die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen (Anlage 1).

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Judith Greif, die zuständige Verwaltungsbeirätin für Strategie und Querschnittsaufgaben, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat für die Bildungs-IT, Herr Stadtrat Lars Mentrup und der Verwaltungsbeirat von it@M, Herr Stadtrat Felix Sproll, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Jira und Confluence Ablöse (ITM**) zu.
2. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **neoFin SAP Lösungen - Early Live Support (ITM**) zu.
3. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Optimierung Wahlen 2029 (KVR**) zu.
4. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **KI für Alle (RIT**) zu.
5. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts ISDN-VoIP (ITM)** zu.
6. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts Automatisierung & Segmentierung im Verwaltungsnetz (AuSiV)** zu.
7. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts KVR Online 2023 (KVR)** zu.
8. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung (KVR)** zu.
9. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts Raser ausbremsen mit System (KVR)** zu.
10. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts VESPA Ablöse und Automatisierung (KVR)** zu.
11. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts Fachanwendung Bußgeldstellen (KVR)** zu.
12. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts BAU-ER (KVR)** zu.
13. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen (MOR)** zu.
14. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts MDAS - Monitoring und Data-Analytics-System fokussiert (MOR)** zu.
15. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts ISM - Zero Trust I (RIT)** zu.
16. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts Grundsteuerreform Ertüchtigung Altverfahren (SKA)** zu.
17. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung **des Projekts Modernisierung Steuerverfahren (SKA)** zu.
18. Die Projekte der Kapitel 2.2 und 3.2 werden dem Stadtrat bekannt gegeben.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende — Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in — Dr. Laura Dornheim

ea. Stadtrat / ea. Stadträtin — Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen